

Geschäftsbericht

der

InterRisk Lebensversicherungs-AG Vienna Insurance Group



für das Jahr
2017

Inhalt

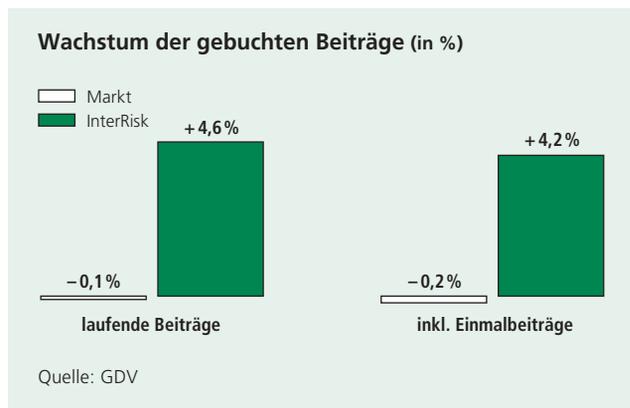
Geschäftsbericht InterRisk Lebensversicherungs-AG Vienna Insurance Group

Lagebericht	2
Bilanz	12
Gewinn- und Verlustrechnung	14
Anhang	16
– Erläuterungen zur Bilanz	16
– Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	27
– Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer	29
– Bewegung und Struktur des Bestandes	36
– Gesellschaftsorgane	38
– Sonstige Angaben	38
– Gewinnabführung	39
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	40
Bericht des Aufsichtsrates	47

Lagebericht

Beitragsentwicklung

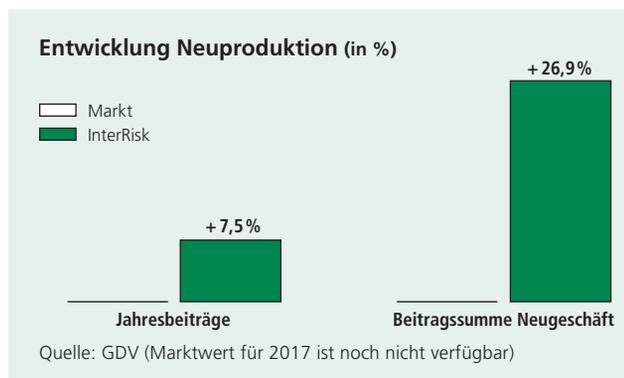
Die gebuchten Bruttobeiträge aus laufender Beitragszahlung erhöhten sich um 4,5% auf 68,3 Millionen €. Die Einmalbeiträge verharrten bei einem Rückgang um 0,1 Millionen € auf 12,9 Millionen € annähernd auf Vorjahresniveau. Einschließlich der um 0,6 Millionen € auf 3,7 Millionen € gestiegenen Zuzahlungen, die vor allem fondsgebundene Rentenversicherungen betreffen, ergab sich Brutto ein Beitragsanstieg von 4,2% auf 84,9 Millionen €. Die verdienten Nettobeiträge wuchsen mit 4,0% auf 77,9 Millionen € etwas weniger stark, da die Rückversicherungsbeiträge überproportional um 5,8% auf 7,1 Millionen € anstiegen. Die Beitragsentwicklung resultiert aus Zugängen und Abgängen von Versicherungen im Jahresverlauf, über deren wichtigste Größen im Folgenden berichtet wird.



Die Neuproduktion konnte insgesamt, gemessen am Jahresbeitrag, nach dem starken Anstieg um 26,5% in 2015 und 9,0% im Vorjahr um weitere 19,0% auf 6,9 Mio € gesteigert werden. In der größten Sparte Todesfallversicherung verminderte sich die Neuproduktion um 3,4%. In der fondsgebundenen Rentenversicherung betrug der Rückgang 21,7%, da der Vertrieb von Basisrenten zur Vermeidung nicht kostendeckungsfähiger Investitionen in die IT mit Beginn des Jahres eingestellt wurde. Die Ende 2016 lancierte, neu entwickelte Berufsunfähigkeitsversicherung wurde vom

Markt hervorragend angenommen. Die Neuproduktion hat sich mit 1,8 Millionen € annähernd versechsfacht. Die sonstigen Sparten mit kapitalgarantierten Produkten wurden schon in der Vergangenheit zurückgefahren und spielen eine untergeordnete Rolle.

Der gesamte Neuzugang inklusive Summenerhöhungen, Zuzahlungen und Einmalbeiträge erhöhte sich von 22,8 Millionen € auf 24,5 Millionen €. Die Beitragssumme des Neugeschäfts, bei der die laufenden Beiträge mit ihrer Laufzeit gewichtet werden, stieg um 26,9% auf 201,0 Millionen €.



Der Anteil der Risiko-Lebensversicherung am laufenden Neubeitrag ging deutlich zurück und betrug 60,5%. Zweitwichtigstes Produkt wurde dank des großen Neuproduktionserfolges erstmals seit 2011 wieder die Berufsunfähigkeitsversicherung mit einem Neugeschäftsanteil von 25,7%. Auf die Fondsrente entfielen 12,1%.

Die laufenden Bestandsbeiträge erhöhten sich um 5,4% auf 70,1 Millionen €. Davon entfielen 48,7 Millionen € (+4,1 %) auf die Risikolebensversicherung, deren Anteil am Gesamtbestand nun 69,4 % beträgt. Die Gesamt-Versicherungssumme lag mit 9,8 Milliarden € um 4,8% über dem Vorjahr.

Die am mittleren Bestandsbeitrag gemessene Stornoquote belief sich trotz eines Anstiegs um 0,2% auf

ausgezeichnete 2,7%. Weitere Informationen über die Bewegung und Struktur des Bestandes sind Seite 36 und 37 zu entnehmen.

Kosten

Die Abschlusskosten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 35,8% auf 6,5 Millionen €. Grund sind die um 1,7 Millionen € erhöhten und damit mehr als verdoppelten Abschlussprovisionen. Neben dem starken Neugeschäft geht dies zurück auf den höheren Anteil von mit Abschlussprovision kalkulierten Tarifen zu Lasten von solchen mit ausschließlich laufender Vergütung. Der an der Beitragssumme des Neugeschäftes bemessene Abschlusskostensatz stieg demzufolge von 3,0% auf 3,2%. Die Verwaltungskosten konnten um 3,5% auf 4,0 Millionen € reduziert werden. Der Verwaltungskostensatz ging demzufolge und aufgrund des Beitragswachstums auf 4,8% zurück. Die Verwaltungskosten enthalten auch die den Vermittlern vergüteten Bestandspflegeprovisionen.

Kapitalanlagen

Der Kapitalanlagenbestand wuchs um 5,2% auf 403,9 Millionen €. Die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen erhöhten sich um 0,7 Millionen € auf 15,0 Millionen €. Unter Berücksichtigung der um 0,2 Millionen € gestiegenen laufenden Kosten belief sich die laufende Durchschnittsverzinsung nach Verbandsformel wie in den beiden Vorjahren auf 3,7%.

Die Abschreibungen überstiegen die Zuschreibungen um 0,3 Millionen €. Aus abgelaufenen oder veräußerten Kapitalanlagen wurde ein Ergebnis von 0,6 Millionen € erzielt. Wie in den Vorjahren wurden keine Stillen Reserven in festverzinslichen Wertpapieren durch Veräußerung realisiert. Insgesamt ergab sich ein Nettoergebnis von 14,8 Millionen € nach 15,3 Millionen € in 2016. Die Nettoverzinsung belief sich

damit auf 3,7% nach 4,0% im Vorjahr. Die Zeitwerte unserer Kapitalanlagen lagen zum 31.12.2017 um insgesamt 48,8 Millionen € (Vorjahr 54,6 Millionen €) über den Buchwerten. Dieser Betrag setzt sich aus stillen Reserven in Höhe von 49,2 Millionen € und stillen Lasten in Höhe von 0,4 Millionen € zusammen.

Versicherungsleistungen

Die Brutto-Zahlungen für Versicherungsfälle sanken wegen um 4,6 Millionen € verminderter Abläufe von 36,2 Millionen € auf 32,9 Millionen €. Der Anteil der Rückversicherer ging wegen guten Schadenverlaufs von 2,3 Millionen € auf 2,0 Millionen € zurück. Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle konnte netto um 49 Tausend € nach 0,2 Millionen € im Vorjahr aufgelöst werden. Damit belief sich der Gesamtnettoaufwand für Versicherungsfälle auf 30,8 Millionen €. Im Vorjahr betrug der Versicherungsaufwand unter Berücksichtigung der Auflösung der Schadenrückstellung 33,6 Millionen €.

Für eingegangene künftige Leistungsverpflichtungen wurde die Deckungsrückstellung brutto um 13,2 Millionen € (Vorjahr 12,7 Millionen €) auf 337,0 Millionen € erhöht. Von der Deckungsrückstellung entfällt ein Betrag von 23,8 Millionen € (Vorjahr 21,3 Millionen €) auf die Zinszusatzreserve.

Der Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrück-erstattung (RfB) wurden 7,1 Millionen € nach 3,9 Millionen € im Vorjahr zugeführt. Der festgelegte Teil der RfB (gebundene RfB) erhöhte sich im gleichen Umfang auf 11,0 Millionen €. Der ungebundene Teil der RfB (freie RfB), der als Puffer zum Ausgleich von Ertragschwankungen dient, ging von 17,7 Millionen € im Vorjahr auf 16,7 Millionen € zurück. Infolgedessen verminderte sich der Anteil der freien an der gesamten RfB auf 60,3 %.

Jahresergebnis

Aus den Kapitalanlagen sowie den für Kosten und Leistungen nicht verbrauchten Beitragsanteilen erwirtschafteten wir mit einem Rohüberschuss von 35,9 Millionen € ein Ergebnis, das um 3,3 Millionen € besser liegt als im Vorjahr mit 32,6 Millionen €. Dabei wird der Rohüberschuss durch die Dotierung der Zinszusatzreserve mit 2,5 Millionen € allerdings um 3,5 Millionen € niedriger als in 2016 belastet. Die Beteiligung unserer Versicherungsnehmer im Wege der Direktgutschrift sowie durch Dotierung der RfB belief sich im Berichtsjahr auf 32,9 Millionen € nach 28,2 Millionen € im Vorjahr. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ging von 4,4 Millionen € auf 3,0 Millionen € zurück.

Im Geschäftsjahr 2014 wurde mit der Obergesellschaft InterRisk Versicherungs-AG VIG ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen, von der BaFin genehmigt und im Handelsregister eingetragen. Nach Inkrafttreten des LVRG ist ein solcher Vertrag notwendige Voraussetzung für die Abführung des Jahresgewinnes an den Aktionär. Die Ertragsbesteuerung erfolgt auf Ebene des Organträgers. Nach vollständiger Abführung des Gewinnes von 3,0 Millionen € verblieb im Berichtsjahr somit wie im Vorjahr ein Jahresüberschuss von 0 €.



Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche, das Geschäft belastende Ereignisse sind bis zur Erstellung des Geschäftsberichtes nicht eingetreten.

Ausblick

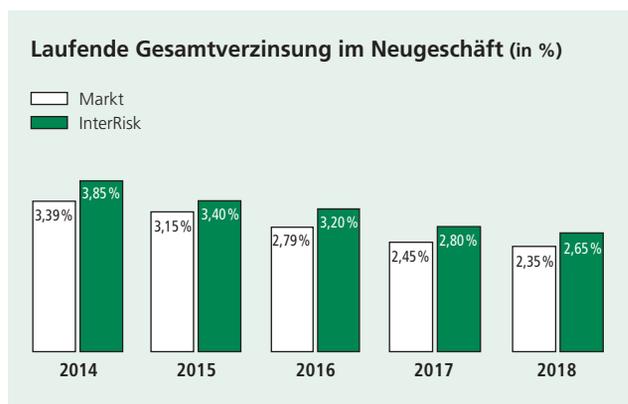
Dank unserer im 4. Quartal 2017 neu eingeführten und sehr gut angenommenen Risikoversicherungstarife, die mit Beginn des Jahres 2018 um die Variante "XXL plus" mit Sofortleistungen bei Krebs, Herzinfarkt und Schlaganfall ergänzt wurde, erwarten wir eine deutliche Belegung in unserem Kerngeschäft. Darüber hinaus sehen wir uns wegen der unverändert starken Produktion der aktuellen Berufsunfähigkeitsversicherungen insgesamt im Bereich biometrischer Absicherung gut aufgestellt. Dies wird unterstützt durch unsere verlässliche Geschäftspolitik: Die Gewinnbeteiligung für Risikolebens- und Berufsunfähigkeitsversicherungen in Form eines Sofortrabattes, der direkt mit den Zahlbeiträgen verrechnet wird, bleibt auf dem seit dem Bestehen der InterRisk unverändert hohen Niveau.

Stabilität und Nachhaltigkeit bilden sich auch in der weit überdurchschnittlichen Solvabilitätsquote ab, die ohne Anwendung von erleichternden Übergangsmaßnahmen oder Volatilitätsanpassungen annähernd 300% beträgt. Die unabhängige Ratingagentur Morgen & Morgen hat der InterRisk Lebensversicherungs-AG im Rahmen des diesjährigen Belastungstests für Kapitalanlagen zum zehnten Mal in Folge das Prädikat „AUSGEZEICHNET“ zuerkannt.

Natürlich kann sich auch die InterRisk nicht dem Kapitalmarktumfeld mit historisch niedrigen Zinsen entziehen. Wir haben daher mit Wirkung zum 1.1.2018 die Zinsüberschussbeteiligung leicht um 15 Basispunkte zurückgenommen. Zusammen mit dem

garantierten Rechnungszins ergibt sich grundsätzlich für Zuteilungen in 2018 für Verträge der aktuellen Tarifgeneration mit laufender Beitragszahlung ein Ansammlungszins von 2,65%, zuzüglich werden noch Schlussgewinnanteile gewährt, die sich auf 2,97% summieren. Damit bietet die InterRisk eine im Marktvergleich attraktive Verzinsung von konventionellen Rentenversicherungen.

Einen stabilen Beitrag zur positiven Geschäftsentwicklung werden auch die Fondsgebundenen Rentenversicherungen liefern, die im Markt als besonders kostengünstig und transparent ausgezeichnet wurden.



Das Ergebnis für das Geschäftsjahr 2018 erwarten wir über dem Niveau des Berichtsjahres.

Risikobericht

■ Regulatorische Entwicklungen

Der mit dem vollständigen Inkrafttreten von Solvency II zum Jahresbeginn 2016 neue regulatorische Rahmen brachte umfassende Neuerungen mit sich und stellt die Versicherungsbranche vor große Herausforderungen. Das neue europäische Aufsichtsregime, welches auf der übergreifenden Solvency II – Richtlinie basiert, wurde mit dem VAG 2016 in nationales Recht umgesetzt, gleichzeitig gelten die Festlegungen und Konkretisierungen durch die Delegierte Verordnung der EU-Kommission, technische Durchführungsstandards von EIOPA sowie weitere nationale Umsetzungsschritte auf Grundlage des neuen VAG.

Das neue Aufsichtssystem soll im Binnenmarkt eine EU-weit harmonisierte Aufsichtstätigkeit sowie Vergleichbarkeit der risikobasierten Kapitalausstattung und Risikoorganisation fördern und gewährleisten. Inwieweit dieses Ziel tatsächlich erreicht werden kann, wird erst die Zukunft weisen. Bereits in der Frühphase sind allerdings divergierende nationale Umsetzungsschritte festzustellen.

Weiterhin sind bereits jetzt, kurze Zeit nach Inkrafttreten des völlig neuen Aufsichtsrahmens, Entwicklungen und Prozesse zu verzeichnen, die Anpassungen und teilweise tiefgreifende Überarbeitungen der zugrundeliegenden Methoden und Modelle zum Ziel haben. Wenngleich diese Überlegungen zum Teil auf regulatorische Festlegungen zurückzuführen sind, sind sowohl der Zeitpunkt als auch die dabei nicht immer im Blickfeld befindlichen Wechselwirkungen zwischen den jeweils diskutierten Komponenten kritisch zu hinterfragen. Insbesondere sind hier kurzfristig getriebene Veränderungen am langfristig wirkenden Rahmen für die Kapitalerfordernisse in der Lebensversicherung zu nennen.

Im Hinblick auf Umfang und Ausmaß der Anforderungen unter Solvency II kommt dem Proportionalitätsgrundsatz hohe Bedeutung zu. Regulatorische Anforderungen müssen sich an Art, Umfang und Komplexität des Risikoprofils eines individuellen Unternehmens richten. Die praktische Ausgestaltung der prinzipienbasierten Regulatorik und Aufsicht steht auch diesbezüglich noch am Anfang

Beginnend mit dem Stichtag 31.12.2016 sind zusätzliche umfangreiche Veröffentlichungspflichten in Kraft getreten. Detaillierte quantitative und qualitative Informationen zur Kapitalausstattung, zum Risikoprofil und zur Risikomanagementorganisation werden im „Bericht über die Solvabilität und Finanzlage“ (SFCR) veröffentlicht. Nachfolgend werden daher nur grundlegende Themen angesprochen. Für weiterführende Informationen wird auf den gemäß der dafür geltenden Fristen veröffentlichten SFCR verwiesen.

■ Governance und Risikoorganisation

Der Vorstand verantwortet das gesamte Governance-System und legt Risikopolitik sowie Geschäfts- und Risikostrategie fest. Das Governance-System besteht aus dem Risikomanagementsystem mit den verschiedenen Risikomanagementprozessen, dem internen Kontrollsystem (IKS), den Unternehmensleitlinien zu risikorelevanten Bereichen (einschließlich der Bestimmungen zu den Erfordernissen für die fachliche Qualifikation und persönlichen Zuverlässigkeit - Fit & Proper), sowie den vier Governance-Funktionen: Risikomanagement-Funktion, versicherungsmathematische Funktion, Compliance-Funktion und Interne Revision.

Im Rahmen des internen Kontrollsystems (IKS) werden laufend in enger Zusammenarbeit mit allen betroffenen Abteilungen die Risiken sowie die dazugehörigen Kontrollen aktualisiert und dokumentiert. Dabei werden die operativen und für den Jahresabschluss relevanten Risiken inklusive der gesetzten Kontrollen bestätigt und auf ihre Effizienz untersucht.

Die Geschäfts- und Risikostrategie des Vorstandes legt Ziele, das Limitsystem und seine Risikotoleranz, Risiko-Grundsätze und Hauptrisikosteuerungsmaßnahmen fest und stellt ein Rahmenwerk für die weiteren Risikoprozesse dar. Wichtige Prozesse sind die Berechnungen

des Risikokapitalerfordernisses nach Solvency II (Standardformel), der IKS- und der Risikoinventurprozess, sowie der Prozess der eigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA). Die Risikoinventur wird unternehmensweit nach der Durchführung des IKS-Prozesses und nach der Risikoberechnung durchgeführt. Die Risikoinventur fasst alle Risiken der InterRisk im Risikokatalog zusammen. Dabei werden sowohl die Ergebnisse der Risikoberechnungen als auch jene der Dokumentation des IKS berücksichtigt.

Als Teil des ORSA-Prozesses wird die Angemessenheit der Risikokapitalberechnung überprüft und eine umfassende Darstellung des eigenen Risikoprofils durchgeführt. Darüber hinaus werden Projektionen zur zukünftigen Entwicklung der Solvabilitätssituation über den Planungshorizont des Unternehmens zur risikobasierten Untermauerung der Geschäftsplanung ermittelt. Der ORSA-Bericht wird jährlich an die BaFin übermittelt.

■ Risikoprofil

Die historisch niedrigen Zinsen vermindern generell für alle Marktteilnehmer die finanziellen Ertragsmöglichkeiten. Die InterRisk überprüft regelmäßig die Finanzierbarkeit der langfristigen Lebensversicherungsverpflichtungen unter den aktuellen Marktbedingungen und unter verschiedenen Kapitalmarktszenarien. Aus diesen Tests zeigt sich, dass auch in einem langfristigen Niedrigzinsszenario alle Verpflichtungen finanziert werden können. Die Diversifikation des Veranlagungsportfolios gewährleistet auch unter schwierigen Bedingungen Liquidität und Ertragsstärke.

Die finanzielle Stabilität und Solvabilität der InterRisk liegt sehr deutlich über den neuen regulatorischen Kapitalanforderungen. Die regulatorische Bedeckungssituation wird in der InterRisk nach der Solvency II –

Standardformel ohne jede Übergangsmaßnahme oder sonstige Erleichterungen auf Grundlage des Verhältnisses von Risikokapitalerfordernis und ökonomischer Risikotragfähigkeit ermittelt. Im Jahr 2017 lag die Bedeckung zu jedem Zeitpunkt über 280%. Diese starke finanzielle Stabilität bedeutet, dass die InterRisk auch unter schweren finanziellen oder versicherungstechnischen Schockereignissen jederzeit allen Verpflichtungen nachkommen kann. Für eine detaillierte Beschreibung der Kapitalausstattung unter Solvency II wird auf den SFCR verwiesen

■ Komponenten des Risikoprofils

Marktrisiko

Marktrisiko bezeichnet das Risiko von Wertverlusten oder ungünstigen Wertveränderungen, das sich aus (indirekten oder direkten) Schwankungen der Höhe und/oder der Volatilität des Marktpreises von Kapitalanlagen, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumenten ergibt.

Das Marktrisiko unterteilt sich in Zinsänderungsrisiko, Aktienrisiko, Immobilienrisiko, Spreadrisiko, Konzentrationsrisiko sowie Währungsrisiko.

Aus dem Niedrigzinsumfeld entsteht für ein Lebensversicherungsunternehmen das wesentliche Risiko, den für die Zahlung garantierter Leistungen erforderlichen Netto-Kapitalertrag nicht zu erreichen. Im Extremfall wäre dann nicht nur die Überschussbeteiligung, sondern auch die garantierte Mindestverzinsung gefährdet. Unsere garantierten Rechnungszinssätze übersteigen nicht die Höchstzinssätze gemäß Deckungsrückstellungsverordnung und betragen tariflich im Durchschnitt 2,7%. Da die derzeitige laufende Durchschnittsverzinsung um rund 0,9 Prozentpunkte höher liegt, kann von einer angemessenen Sicherheitsspanne ausgegangen werden.

Gemessen am Marktwert ist nur ein geringfügiger Teil unserer Kapitalanlagen unmittelbar von der Kursentwicklung der Aktienmärkte abhängig. Ebenso gilt für den Bestand an festverzinslichen Anlagen, dass vor dem Hintergrund des fortdauernd signifikanten Niedrigzinsumfelds und den dadurch bedingten Kursständen der festverzinslichen Wertpapiere auf hohem Niveau auch in dieser, für die Versicherungswirtschaft wesentlichsten Anlagekategorie stille Reserven in bedeutendem Umfang bestehen. Damit verbunden sind andererseits deutlich gesunkene Wiederanlage Renditen, was gerade für das langfristig ausgerichtete Geschäftsmodell der deutschen Lebensversicherer ein nicht zu unterschätzendes Risiko darstellt. Die öffentlich geführte Diskussion um die Kritik an der Lebensversicherungsbranche, insbesondere im Zusammenhang mit dem seit Mitte 2014 geltenden Lebensversicherungs-Reformgesetz (LVRG) und der kontinuierlichen Absenkung des Höchstrechnungszinses bis auf 0,9% ab Beginn des Jahres 2017, hat dieses Thema in den Blickpunkt gerückt.

Im Kapitalanlagenbestand der Gesellschaft befanden sich zu keinem Zeitpunkt Asset Backed Securities (ABS), Credit Linked Notes (CLN) oder sonstige implizite Kreditderivate. Fremdwährungsanlagen bestehen nur in sehr geringem Umfang, auch zur Bedeckung eines kleinen Altbestandes an Fremdwährungspolicen in CHF und USD.

Zur Bestimmung der quantitativen Anlagerisiken werden fortlaufend Stresstests durchgeführt. Aus diesen Untersuchungen ergab sich jeweils, dass aus dem Bestand der Kapitalanlagen ausreichende Erträge erwirtschaftet werden, um die zugesagten Zinsgarantien zu erfüllen.

Die Kapitalanlage erfolgt ganz überwiegend bei deutschen oder innergemeinschaftlichen Emittenten angemessener Bonität. Ratings werden regelmäßig beobachtet und auf die Einhaltung zumindest des Investmentgrade-Status geachtet.

Versicherungstechnisches Risiko

In der Lebensversicherung bezeichnet das versicherungstechnische Leben-Risiko jenes Risiko, dass versicherte Leistungen über den Erwartungen liegen. Das Leben-Risiko wird zu diesem Zweck in Sterblichkeitsrisiko, Langlebighkeitsrisiko, Invaliditätsrisiko, Stornorisiko, Kostenrisiko, und Katastrophenrisiko unterteilt.

Diese Risiken bestehen in der Gefahr, dass sich die bei der Kalkulation der Prämien angenommenen Sterblichkeits- und Invalidisierungs-Wahrscheinlichkeiten (biometrische Risiken) im Laufe der Zeit stark verändern oder sonstige Änderungen der ökonomischen, sozialen, technologischen und rechtlichen Rahmenbedingungen eintreten. Diese kalkulatorischen Risiken beachten wir bei der Tarifierung durch angemessene Sicherheitszuschläge und bei der Produktentwicklung durch eine vorausschauende Gestaltung der Bedingungen und sonstigen Leistungsmerkmale sowie bei der Zeichnung von Risiken durch eindeutige Annahmerichtlinien und eine sorgfältige Antragsprüfung.

Weiterhin besteht die Gefahr, dass zufallsbedingt erhöhte Schadenaufwendungen notwendig werden. In Bezug auf den Eintritt größerer Schäden begrenzen wir dieses Risiko durch Rückversicherungsverträge, die ausschließlich bei Rückversicherern mit hervorragender Bonität bestehen. Für eingetretene, aber noch nicht abschließend regulierte Versicherungsfälle bilden wir Rückstellungen, die sich jeweils am oberen Ende der Erwartungen orientieren. Die Abwicklung der Rückstellungen wird ständig überwacht.

Ausfallsrisiko

Das Ausfallsrisiko bezieht sich auf Risiken, die aus einem unerwarteten Ausfall oder einer Herabstufung der Kreditbeurteilung von Gegenparteien während der folgenden zwölf Monate entstehen. Um dieses Risiko zu begrenzen, wird eine Konzentration auf einzelne Schuldner durch eine breite bzw. risikoangemessene Streuung der kurzfristigen Einlagen und Rückversicherungspartner vermieden. Die Anlage erfolgt ganz überwiegend bei deutschen oder innergemeinschaftlichen Finanzinstituten angemessener Bonität. Ratings werden regelmäßig beobachtet und auf die Einhaltung zumindest des Investmentgrade-Status geachtet. Rückversicherungsbeziehungen werden ausschließlich mit Partnern erstklassiger Bonität geschlossen.

Immaterielles Vermögenswertrisiko

Das immaterielle Vermögenswertrisiko ist das Verlustrisiko aufgrund von Wertminderungen bei immateriellen Vermögensgegenständen. Dieses Risiko ist für die InterRisk nicht relevant.

Operationales Risiko

Operative Risiken können durch Unzulänglichkeiten in Geschäftsprozessen und Kontrollen entstehen, aber auch technisch bedingt oder durch Menschen innerhalb und außerhalb des Unternehmens verursacht sein. Diese Risiken werden bei der InterRisk durch ein umfassendes System interner Kontrollen, Sicherungen und Arbeitsanweisungen minimiert. So unterliegen alle Zahlungsströme und Verpflichtungserklärungen strengen Regelungen hinsichtlich der Vollmachten und Berechtigungen. Funktionstrennungen in den Arbeitsabläufen und das Vier-Augen-Prinzip bei wichtigen Einzelentscheidungen reduzieren die Eintrittswahrscheinlichkeit von Unregelmäßigkeiten.

Der Sicherheit unserer Programme und Daten dienen umfassende Kontrollsysteme und Schutzvorkehrungen einschließlich einer mehrstufigen Firewall. Als Notfallvorsorge dient ein externes Rechenzentrum. Mittels automatisierter Spiegelung der erforderlichen Daten einschließlich des optischen Archivs können wir daher auch bei Totalausfall unserer Infrastruktur den Betrieb aufrechterhalten.

Die Effizienz unseres internen Kontrollsystems wird laufend von der internen Revision überprüft.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, dass Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen nicht zeitgerecht ihren fälligen finanziellen Verbindlichkeiten nachkommen können. Wir prüfen, ob die eingegangenen Verpflichtungen jederzeit erfüllt und auch bei unerwartet hohen Versicherungsleistungen Kapitalanlagen problemlos veräußert werden können. Die voraussehbaren Geldströme steuern wir über eine fortlaufende Liquiditätsplanung. Die Staffelung der Restlaufzeiten unserer Rentenpapiere berücksichtigt die Fälligkeit der Versicherungsverträge und die Einschätzung der künftigen Zinsentwicklung. Auch unvorhergesehene Abflüsse können durch einen angemessenen Anteil liquider Mittel jederzeit problemlos bewältigt werden.

Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko bezeichnet das Risiko, dass negative Medienberichte, die die gesamte Branche oder einzelne Unternehmen hinsichtlich der vergangenen oder aktuellen Geschäftstätigkeit betreffen, unabhängig vom Wahrheitsgehalt, Grund für einen Kundenrückgang oder für kostspielige Rechtsstreitigkeiten sein können oder zu einem allgemeinen Ertragsrückgang führen können.

Strategisches Risiko

Das strategische Risiko betrifft die Unvereinbarkeit zwischen zwei oder mehreren definierten Kriterien, wie z. B. die strategischen Unternehmensziele, die entwickelte Geschäftsstrategie und die eingesetzten Ressourcen zur Erreichung der Ziele, die Qualität der Implementierung und das wirtschaftliche Marktumfeld, in dem das Unternehmen tätig ist.

■ Aktivitäten 2017 und Ausblick

Das Geschäftsjahr 2017 war durch die Weiterentwicklung aller Risikomanagementprozesse im Rahmen von Solvency II bei stets kürzer werdenden Berechnungs- und Meldefristen gekennzeichnet. Alle definierten Risikomanagementprozesse wurden durchgeführt, gegebenenfalls unter Beachtung von zwischenzeitlich eingetretenen Änderungen im regulatorischen Rahmen. Insbesondere wurden sämtliche Berichtspflichten erfüllt, die umfangreiche quartalsweise Berechnungen und Berichte vorsehen. In enger Abstimmung innerhalb des Konzerns der Vienna Insurance Group wurden die entsprechenden Prozesse im Unternehmen weiterentwickelt und verbessert.

Im ORSA-Prozess wurde die Angemessenheit des Risikoprofils anhand der Standardformel überprüft sowie eine Risiko- und Solvabilitätsprojektion durchgeführt. Diese dient der Verknüpfung des Risikoprofils mit der mittelfristigen Unternehmensplanung und ist ein wichtiges Element der Unternehmenssteuerung. Stresstests und Sensitivitätsanalysen zeigen die wirtschaftliche Bedeutung der Risikofaktoren und ihrer Treiber für das Risikoprofil und seine Projektion.

Im Jahr 2017 fanden vier Berechnungsdurchgänge zur Eigenmittelausstattung und zum risikobasierten Solvabilitätsanfordernis (Solvency II Standardformel) statt.

Entsprechend der nunmehr geltenden Anforderungen wurden die Ergebnisse der BaFin mittels der etablierten technischen Berichtswege gemeldet.

Neben den bestehenden internen und externen Kontrollinstanzen wie z. B. Aufsichtsrat, Wirtschaftsprüfer, Verantwortlicher Aktuar oder der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht übernehmen die unter Solvency II im Unternehmen eingerichteten Governance-Funktionen zusätzliche Aufgaben zur Risikoüberwachung – und steuerung. Dazu gehören die Risikomanagementfunktion, die Versicherungsmathematische Funktion, die Compliance-Funktion sowie die Interne Revision.

Aufgrund der Erfahrungen und Ergebnisse der ersten zwei Jahre nach Inkrafttreten des Solvency II Standards sieht sich die InterRisk nach wie vor und umso mehr für die neuen Anforderungen sehr gut gerüstet. Unsere risikobewusste Geschäftspolitik und Finanzstärke werden auch weiterhin dazu beitragen, dass alle wichtigen Kennzahlen nach Maßgabe der Regelungen unter Solvency II in einem guten Bereich liegen.

Für die InterRisk zeigt sich, dass die Konzentration auf biometrische Risiken, verbunden mit einem vergleichsweise geringeren Einfluss der Kapitalmarktrisiken auf einen kleineren Bestand an langfristig zu bedeckenden Garantien, gerade für die seit dem Jahr 2017 geltenden risikobasierten Eigenkapitalregelungen einen geschäftspolitischen Vorteil darstellt.

Weiterhin wird fester Bestandteil unserer Geschäfts- und Risikopolitik sein, dass die Kalkulation neuer Produkte und die Bildung von Rückstellungen mit großer Sorgfalt und Vorsicht erfolgt. Die Kapitalanlagen werden unter Berücksichtigung von Mischung und Streuung so angelegt, dass eine möglichst hohe Sicherheit und Rentabilität bei jederzeitiger Liquidität erreicht wird.

Neben der nach den Solvency II Vorgaben ermittelten Eigenmittelausstattung und Risikotragfähigkeit ist auch die aus den HGB Kenngrößen sichtbare Eigenkapitalausstattung nach wie vor hervorragend. Das Eigenkapital beläuft sich auf 23,5 Millionen Euro und damit 30,4% der verdienten Nettobeiträge. Die Summe aus Eigenkapital, Zinszusatzreserve, stillen Reserven der Kapitalanlagen und freier RfB liegt mit 146,2% der verdienten Nettobeiträge auf sehr hohem Niveau.

Erklärung zur Unternehmensführung

Der Aufsichtsrat der InterRisk hatte im Jahr 2015 als Zielgröße für den Frauenanteil für die von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats sowie für den Vorstand jeweils 25% festgelegt. Der Vorstand hatte als Zielgröße für den Frauenanteil in der Führungsebene unterhalb des Vorstands 20% festgelegt. Die Frist zur Erreichung wurde jeweils mit 30. Juni 2017 festgelegt. Zu diesem Datum wurden die festgelegten Zielgrößen erreicht und eingehalten.

Nach Ablauf der genannten Frist hat der Aufsichtsrat im Juni 2017 neuerlich Zielgrößen für den Frauenanteil für die von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats sowie für den Vorstand festgelegt. Diese sind unverändert zu den davor gültigen, oben genannten Größen. Die Frist zur Erreichung wurde jeweils mit 31. Dezember 2020 festgelegt.

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	€	€	€	Vorjahr €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		349.302		566.768
II. Geleistete Anzahlungen		189.971		45.134
			539.273	611.902
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		18.703.098		19.153.827
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.164.776			1.164.776
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	7.576.852			7.888.171
3. Beteiligungen	34.161			34.161
		8.775.789		9.087.108
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	20.413.261			14.986.370
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	176.074.509			180.739.517
3. Hypotheken-, Grundschild- und Rentenschuldforderungen	676			15.648
4. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	112.697.285			86.370.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	56.678.300			61.965.900
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	221.850			251.036
d) Übrige Ausleihungen	325.978			332.003
	169.923.413			148.918.939
5. Einlagen bei Kreditinstituten	9.990.267			11.043.496
		376.402.126		355.703.970
			403.881.013	383.944.905
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice			34.362.441	25.855.150
D. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer				
a) fällige Ansprüche	232.952			273.250
b) noch nicht fällige Ansprüche	5.170.806			3.520.817
2. Versicherungsvermittler	131.951			132.604
		5.535.709		3.926.671
III. Sonstige Forderungen		1.787.927		1.614.926
davon an verbundene Unternehmen: 36.400 € (im Vorjahr: 0 €)				
			7.323.636	5.541.597
E. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte		148.123		195.293
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		14.861.960		20.552.420
III. Andere Vermögensgegenstände		3.282.425		3.036.201
			18.292.508	23.783.914
F. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		6.752.990		6.448.460
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		2.380		6.003
			6.755.370	6.454.463
Summe der Aktiva			471.154.241	446.191.931

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Der Treuhänder
Wiesbaden, 19. Februar 2018

Wilfried Henzler

Passiva	€	€	€	Vorjahr €
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		4.601.627		4.601.627
II. Kapitalrücklage		5.094.690		5.094.690
III. Gewinnrücklagen/Andere Gewinnrücklagen		13.821.246		13.821.246
IV. Jahresüberschuss		0		0
			23.517.563	23.517.563
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge (Bruttobetrag)		7.028.145		6.647.718
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	337.046.699			323.826.197
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-3.692.857			-3.484.385
		333.353.842		320.341.812
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	16.889.811			17.093.581
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-4.824.130			-4.978.694
		12.065.681		12.114.887
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung (Bruttobetrag)		27.629.812		25.457.277
			380.077.480	364.561.694
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird				
Deckungsrückstellung			34.362.441	25.855.150
D. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		3.400.307		3.137.914
II. Sonstige Rückstellungen		1.719.177		1.436.870
			5.119.484	4.574.784
E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			3.908.986	3.558.204
F. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	13.921.478			13.627.850
2. Versicherungsvermittlern	3.662.174			3.000.725
		17.583.652		16.628.575
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft davon an verbundene Unternehmen: 619.442 € (im Vorjahr: 41.864 €)		1.342.284		1.074.268
III. Sonstige Verbindlichkeiten		5.240.098		6.419.124
davon:			24.166.034	24.121.967
aus Steuern	68.530 € (im Vorjahr: 63.498 €)			
an verbundene Unternehmen	5.137.130 € (im Vorjahr: 6.333.242 €)			
G. Rechnungsabgrenzungsposten			2.253	2.569
Summe der Passiva			471.154.241	446.191.931

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten B.II und C. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341f HGB sowie unter Beachtung der auf Grund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 17.01.2018 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Der Verantwortliche Aktuar
Wiesbaden, 23. Januar 2018

Jürgen Seemann

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

I. Versicherungstechnische Rechnung	€	€	€	Vorjahr €
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	84.910.763			81.504.575
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-7.056.076			-6.668.342
		77.854.687		74.836.233
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge		-380.427		-65.215
			77.474.260	74.771.018
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			251.723	447.036
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen		29.078		20.944
davon aus verbundenen Unternehmen: 29.078 € (im Vorjahr: 20.944 €)				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
davon aus verbundenen Unternehmen: 1.074.677 € (im Vorjahr: 1.051.091 €)				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		1.063.720		785.306
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		13.866.622		13.450.233
c) Erträge aus Zuschreibungen		480.847		1.134.424
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		752.652		818.224
			16.192.919	16.209.131
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen			1.855.034	3.240.173
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			1.916.583	895.941
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-32.900.831			-36.168.846
bb) Anteil der Rückversicherer	2.044.542			2.330.482
		-30.856.289		-33.838.364
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	203.771			181.626
bb) Anteil der Rückversicherer	-154.565			64.294
		49.206		245.920
			-30.807.083	-33.592.444
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
Deckungsrückstellung				
a) Bruttobetrag		-21.727.794		-20.506.720
b) Anteil der Rückversicherer		208.472		-89.228
			-21.519.322	-20.595.948
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung			-7.090.000	-3.900.000
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen		-6.454.693		-4.751.558
b) Verwaltungsaufwendungen		-4.043.406		-4.191.065
c) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		3.452.788		3.499.163
			-7.045.311	-5.443.460
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		-484.422		-281.399
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		-821.549		-573.127
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-129.232		-97.213
			-1.435.203	-951.739
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			-215.088	-1.670.029
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			-26.278.012	-24.812.079
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			3.300.500	4.597.600

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung		€	€	€	Vorjahr €
1. Sonstige Erträge			694.674		804.910
2. Sonstige Aufwendungen			-979.732		-1.046.320
				-285.058	-241.410
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				3.015.442	4.356.190
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				-15.442	-6.190
5. Aus Ergebnisabführungsvertrag abgeführte Gewinne				-3.000.000	-4.350.000
6. Jahresüberschuss/Bilanzgewinn				0	0

Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva Position A. und B. und C. Immaterielle Vermögensgegenstände und Kapitalanlagen

Die **Buchwerte** entwickelten sich im Geschäftsjahr 2017 wie folgt:

Entwicklung der Aktivposten	Bilanzwerte 2016 Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Um- buchungen Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Zu- schreibungen Tsd. €	Ab- schreibungen Tsd. €	Bilanzwerte 2017 Tsd. €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände							
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	567	9	0	0	0	227	349
II. Geleistete Anzahlungen	45	147	0	2	0	0	190
Summe A.	612	156	0	2	0	227	539
B. Kapitalanlagen							
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	19.154	0	0	0	0	451	18.703
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.165	0	0	0	0	0	1.165
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	7.888	0	0	311	0	0	7.577
3. Beteiligungen	34	0	0	0	0	0	34
III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	14.986	9.791	0	4.482	207	89	20.413
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	180.740	8.000	0	12.666	0	0	176.074
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	16	0	0	22	7	0	1
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	86.370	28.609	0	2.000	0	282	112.697
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	61.966	946	0	6.500	266	0	56.678
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	251	0	0	30	1	0	222
d) Übrige Ausleihungen	332	73	0	78	0	0	327
5. Einlagen bei Kreditinstituten	11.043	0	0	1.053	0	0	9.990
Summe B.	383.945	47.419	0	27.142	481	822	403.881
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen	25.855	12.500	0	5.633	1.855	215	34.362
Summe A. + B. + C.	410.412	60.075	0	32.777	2.336	1.264	438.783

Aktiva Position A. Immaterielle Vermögensgegenstände

Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Anschaffungskosten für EDV-Software.

Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen.

Aktiva Position B. Kapitalanlagen

I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Die InterRisk Lebensversicherungs-AG besitzt seit Ende 2015 eine eigengenutzte Immobilie in Wiesbaden mit einem Bilanzwert in Höhe von 6.832 Tausend Euro und seit Mitte 2016 eine fremdgenutzte Immobilie im Westend von Frankfurt. Der bilanzielle Wert entspricht den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen auf die Gebäude. Die Immobilien wurden nach dem Sachwertverfahren bewertet.

II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

■ Anteile an verbundenen Unternehmen

Die **InterRisk Lebensversicherungs-AG** hält 100 % der Anteile der **InterRisk Informatik GmbH** und der **AMADI GmbH**. Der Jahresüberschuss 2017 belief sich bei der InterRisk Informatik GmbH auf 1 Tausend Euro bei einem Eigenkapital von 40 Tausend Euro. Die AMADI GmbH erwirtschaftete einen Jahresüberschuss von 1,2 Tausend Euro bei einem Eigenkapital von 38 Tausend Euro. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten. Die in Tabelle auf Seite 19 angegebenen Zeitwerte entsprechen den Buchwerten. Beide Gesellschaften haben ihren Sitz in Wiesbaden.

Daneben ist die InterRisk Lebensversicherungs-AG an einer Konzernimmobiliengesellschaft mit Sitz in Prag in Höhe von 1.114 Tausend Euro beteiligt. Der Anteil am Eigenkapital beträgt 0,7%.

■ Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen wurde an die Konzernimmobiliengesellschaft, an der die InterRisk Anteile hält, in Höhe von 7.577 Tausend Euro gewährt. Das Eigenkapital der Gesellschaft betrug 154.833 Tausend Euro bei einem Jahresergebnis von 5.205 Tausend Euro.

Die Zeitwerte wurden unter Zugrundelegung der zum Bilanzstichtag gültigen Zinsstrukturkurve mit aktuellen Spreads ermittelt.

■ Beteiligungen

Der Wert der Beteiligung betrifft ausschließlich unseren Anteil von 0,04% an der Auffanggesellschaft Protektor Lebensversicherungs-AG, den wir 2003 als Mitglied des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV) gezeichnet haben. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten.

III. Sonstige Kapitalanlagen

■ Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Die Bewertung der dem **Umlaufvermögen** zugeordneten Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen erfolgt nach dem strengen Niederstwertprinzip. Sie werden zum **Zeitwert**, höchstens jedoch zu Anschaffungskosten, angesetzt. Wurden Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen gleicher Art und Gattung zu unterschiedlichen Anschaffungskosten erworben, so wurde daraus ein Durchschnittsanschaffungswert gebildet. Die Zeitwerte wurden anhand der Börsenwerte und Rücknahmepreise zum 31.12.2017 ermittelt. Insgesamt beträgt die Abschreibung bei zwei Papieren 69 Tausend Euro.

Die Zuschreibung bei sechs Papieren beträgt 208 Tausend Euro. Die in dieser Position enthaltenen Immobilienfonds sind dem Anlagevermögen zugeordnet und wurden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Für Investmentanteile mit einem Buchwert von 8.161 Tausend Euro ergaben sich stille Lasten von 62 Tausend Euro.

■ Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Die Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind dem **Anlagevermögen** zugeordnet. Sie wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Die Zeitwerte wurden anhand der Börsenkurse bzw. anhand einer theoretischen Bewertung mittels Zinsstrukturkurve und Spreads ermittelt. Für die Zeitwertermittlung der strukturierten Produkte wurden zudem weitere Parameter wie Volatilität und Optionspreisberechnung berücksichtigt.

Die Zeitwerte liegen um 24.536 Tausend Euro über beziehungsweise 136 Tausend Euro unter dem Buchwert bei Buchwerten von 9.399 Tausend Euro der Papiere mit stillen Lasten.

Zu- und Abschreibungen wurden in diesem Kalenderjahr nicht vorgenommen. Die zur Bedeckung eines kleinen Altbestandes an Fremdwährungspolizen gehaltenen Wertpapiere in SFR und US\$ wurden zum Stichtagskurs umgerechnet.

■ Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert abzüglich der zum Bilanzstichtag geleisteten Tilgungen sowie in der Vergangenheit vorgenommenen Abschreibungen sowie Zuschreibungen in Höhe von 7 Tausend Euro.

■ Namensschuldverschreibungen

Die Bewertung erfolgte zum Anschaffungswert. Die positiven Bewertungsreserven belaufen sich auf 11.768 Tausend Euro, die stillen Lasten betragen zum Bilanzstichtag 59 Tausend Euro.

Die Zeitwerte wurden anhand einer theoretischen Bewertung mittels Zinsstrukturkurve und Spreads ermittelt. Für die Zeitwertermittlung der strukturierten Produkte wurden zudem weitere Parameter wie Volatilität und Optionspreisberechnung berücksichtigt.

Bei einem Papier erfolgte eine Abschreibung in Höhe von 282 Tausend Euro.

■ Schuldscheinforderungen und Darlehen

Die Bewertung der Schuldscheinforderungen und Darlehen erfolgte zum Anschaffungswert. Die Zeitwerte wurden anhand einer theoretischen Bewertung mittels Zinsstrukturkurve und Spreads ermittelt. Für die Zeitwertermittlung der strukturierten Produkte wurden zudem weitere Parameter wie Volatilität und Optionspreisberechnung berücksichtigt.

Die **Zeitwerte** der Schuldscheinforderungen und Darlehen liegen um 4.354 Tausend Euro über beziehungsweise 107 Tausend Euro unter dem **Buchwert**.

Bei einem Darlehen erfolgte eine Zuschreibung in Höhe von 266 Tausend Euro.

■ Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine

Die Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine sind zum Nominalwert abzüglich der zum Bilanzstichtag geleisteten Tilgungen und Zuschreibung in Höhe von 500 Euro bewertet.

■ Übrige Ausleihungen

Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten. Unter den übrigen Ausleihungen ist eine Sicherungsfondseinlage in Höhe von 326 Tausend Euro enthalten.

■ Einlagen bei Kreditinstituten

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Folgebewertung

Folgende Positionen werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und mit fortgeführten Anschaffungskosten oder dem niedrigeren auf Dauer beizulegenden Wert angesetzt:

- Ausleihungen an verbundene Unternehmen
- Inhaberschuldverschreibungen
- Namensschuldverschreibungen
- Schuldscheinforderungen und Darlehen
- Übrige Ausleihungen

Abschreibungen werden bei diesen Positionen vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die fortgeführten Anschaffungskosten über dem Marktwert und dem langfristig beizulegendem Wert liegen.

Zeitwerte der Kapitalanlagen

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen nach § 54 RechVersV und § 285 Nr. 19 HGB stellen sich wie folgt dar:

	Zeitwert Tsd. €	Buchwert Tsd. €	stille Reserven Tsd. €	stille Lasten Tsd. €
Zum Anschaffungswert ausgewiesene Kapitalanlagen:				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	19.473	18.703	770	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.230	1.165	65	0
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	8.836	7.577	1.259	0
Beteiligungen	34	34	0	0
Aktien	15.267	9.028	6.239	0
Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	11.561	11.386	237	62
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	200.474	176.074	24.536	136
Namensschuldverschreibungen	124.406	112.697	11.768	59
Schuldscheinforderungen und Darlehen	60.925	56.678	4.354	107
Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	222	222	0	0
Übrige Ausleihungen	309	326	0	17
Einlagen bei Kreditinstituten	9.990	9.990	0	0
Gesamt Geschäftsjahr	452.727	403.881	49.228	381
Gesamt Vorjahr	438.506	383.945	55.053	492
in den Kapitalanlagen enthaltene, einfach strukturierte Wertpapiere	78.769	72.264	6.505	0

Aktiva Position C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen

ISIN	Anteile	Wert pro Anteil in €	2017	ISIN	Anteile	Wert pro Anteil in €	2017		
			€				€		
Aberdeen Investment Services									
LU0132412106	Aberdeen Global Emerging Markets Eq A2	80,0421	62,18	4.976,68	DE000A0H08Q4	iShares STOXX Europe 600 Technology (DE)	1.445,7279	42,09	60.850,69
					DE0005933998	iShares STOXX Europe Mid 200 (DE)	584,9463	46,49	27.194,15
					DE000A0D8QZ7	iShares STOXX Europe Small 200 (DE)	8.545,8627	28,87	246.719,05
Alceda Fund Management S.A.									
LU0378037310	HB Fonds – Rendite Global Plus	679,5123	64,59	43.889,70	Baring International Fund Managers Ltd.				
LU0378037153	HB Fonds – Substanz Plus	591,3621	64,11	37.912,23	IE0004866889	Baring Hong Kong China Fund EUR	8,5187	1.027,86	8.755,99
LU0678488023	HB Strategie – Hartwährungsanlagen P	0,0003	39,37	0,01	BlackRock Asset Management				
LU0678487645	HB Strategie – Hartwährung I	9,0354	42,81	386,80	LU0224105477	BGF Continental European Flexible A2 EUR	96,6358	24,84	2.400,43
Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH									
IE0002817751	Allianz RCM China Fund - A - USD	1.253,4836	26,71	33.477,09	LU0171289498	BGF Latin American Fund A2 EUR	48,8869	57,85	2.828,11
LU0256839191	Allianz RCM Europe Eq Growth A EUR	75,1875	247,77	18.629,20	LU0171305526	BGF World Gold A2 EUR	3.116,9635	25,28	78.796,84
DE0008475062	Allianz Vermögensbildung Deutschland A EUR	73,1719	198,38	14.515,84	LU0172157280	BGF World Mining A2 EUR	1.783,2458	34,13	60.862,18
DE0008475187	Allianz PIMCO Euro Rentenfonds K A EUR	1.657,5214	41,22	68.323,04	BLI - Banque de Luxembourg Investments S.A.				
LU0585535577	CB Geldmarkt Deutschland I - P - EUR	144,2025	944,16	136.150,20	LU0093570330	BL-Equities Europe B EUR Acc	4,5199	7.102,30	32.101,49
DE0008471012	Fondak A	172,9920	195,41	33.804,37	BNY Mellon Service Kapitalanlage GmbH				
DE0008471004	Fondra	109,9035	123,48	13.570,88	DE000ANTE1A3	Antea	486,4956	91,24	44.387,86
Amundi									
LU0068578508	Amundi International SICAV AU-C	0,4702	5.794,04	2.724,07	Carmignac Gestion				
AVANA Investment AG									
DE000A0RHDC7	AVANA IndexTrend Europa Control (H)	87,1288	106,91	9.314,94	FR0010148981	Carmignac Investissement	240,2349	1.206,39	289.817,03
Bantleon Invest S.A.									
LU0337414303	Bantleon Opportunities L PT	406,4729	117,73	47.854,06	FR0010135103	Carmignac Patrimoine	764,8977	649,77	497.007,58
BlackRock Asset Management									
DE000A0D8Q23	iShares ATX (DE)	749,3508	35,365	26.500,79	FR0010149120	Carmignac Sécurité	33,3196	1751,31	58.352,88
IE00B1FZS681	iShares BC Euro Gov. Bond 3-5 DE	234,4097	169,77	39.795,73	Comgest				
IE00B1FZS806	iShares BC Euro Gov. Bond 7-10 DE	86,6722	209,87	18.189,90	IE0033535182	Comgest Growth Emerging Markets Cap USD	3.763,0996	37,12	139.692,48
DE0002635273	iShares DivDAX® (DE)	3.523,5428	18,35	64.657,01	IE00B0XJXQ01	Comgest Growth Europe Inc	1.052,0226	22,93	24.122,88
DE000A0H0744	iShares DJ Asia Pacific Select Divid. 30	4.675,0473	29,84	139.503,41	IE00B03DF997	Comgest Growth India	309,4399	43,20	13.367,86
DE000A0D8Q49	iShares Dow Jones U.S. Select Dividend (DE)	2.805,4491	58,53	164.202,94	FR0000292278	Magellan C	4.131,7890	25,31	104.575,58
DE000A0H0728	iShares Dow Jones-UBS Commodity Swap (DE)	1.567,9991	18,32	28.725,74	Commerz Real Investmentgesellschaft mbH				
DE000A0Q4RZ9	iShares eb.rexx Money Market (DE)	418,3129	79,35	33.192,71	DE0009807016	hausinvest europa	482,7891	41,43	20.001,96
DE000A0D8Q31	iShares eb.rexx® Gov. Germ. 10.5+ (DE)	44,0761	175,84	7.750,34	Commerzbank, ComStage				
DE0006289473	iShares eb.rexx® Gov. Germ. 1.5-2.5 (DE)	19.255,0593	87,75	1.689.631,45	LU0378438732	ComStage ETF DAX	3.285,9109	122,86	403.707,02
DE0006289481	iShares eb.rexx® Gov. Germ. 2.5-5.5 (DE)	2.597,4960	106,51	276.659,30	LU0378434236	ComStage ETF DJ ES Select Dividend 30	640,1725	43,33	27.738,67
DE0006289499	iShares eb.rexx® Gov. Germ. 5.5-10.5 (DE)	129,7845	140,36	18.216,56	LU0392494992	ComStage ETF MSCI North America TRN	1.969,3662	62,99	124.050,38
DE0006289465	iShares eb.rexx® Gov. Germany (DE)	678,7609	139,37	94.598,91	LU0392496005	ComStage ETF MSCI USA Small Cap TRN	9.135,5054	39,29	358.934,01
DE0002635265	iShares Pfandbriefe (DE)	2.552,8488	104,86	267.691,72	LU0392494562	ComStage ETF MSCI World TRN	19.873,8668	49,26	978.986,68
DE000A0D8Q07	iShares Euro STOXX (DE)	4.931,8096	38,22	188.493,76	LU0378434582	ComStage ETF STOXX Europe 600	8.619,3417	79,69	686.875,34
IE00B02KXL92	iShares Euro STOXX MidCap DE	1.070,1882	59,86	64.061,46	LU0378435985	ComStage ETF STOXX Europe 600 Health Care	1.212,0511	123,54	149.736,79
IE00B0M62572	iShares Euro STOXX Select Div 30 DE	2.985,4595	22,83	68.158,04	C-Quadrat Kapitalanlage AG				
IE00B02KXMO0	iShares Euro STOXX Small DE	1.119,3972	35,57	39.816,96	AT0000825393	C-Quadrat ARTS Best Momentum	109,6298	250,97	27.513,78
DE000A0F5UG3	iShares Euro STOXX Sustainability 40 (DE)	1.706,1268	12,89	21.991,97	DE000A0F5G98	C-Quadrat ARTS Total Return Global - AMI A	181,9636	113,84	20.714,73
IE00B1FZS350	iShares FTSE EPRA DevM PropertyYield DE	6.466,2015	21,94	141.868,46	Credit Suisse Asset Management				
IE00B2NPKV68	iShares JPMorgan USD Emerging Market Bd DE	1.282,9307	95,62	122.673,83	DE0009805002	CS Euroreal	195,7876	8,36	1.635,81
IE0032523478	iShares Markt iBoxx Euro Corporate Bond	3.047,1073	135,97	414.303,60	Deutsche Asset Management S.A.				
IE00B66F4759	iShares Markt iBoxx Euro High Yield DE	1.392,9436	107,38	149.574,28	LU0292106167	db x-trackers DBLCl - OY BALANCED ETF 1C	39.483,7333	18,75	740.320,00
IE0032895942	iShares Markt iBoxx USD Corporate Bond	836,0697	97,27	81.324,50	LU0292106753	db x-trackers Euro STOXX 50 SHORT ETF	163,2361	14,04	2.291,84
DE0005933923	iShares MDAX® (DE)	1.371,2197	226,44	310.498,99	LU0380865021	db x-trackers Euro STOXX 50® ETF	15.008,4059	48,65	730.158,95
DE000A0F5UF5	iShares NASDAQ-100® (DE)	2.419,2390	52,33	126.598,78	LU0292095535	db x-trackers Euro STOXX SELECT DIV. 30	5.944,2295	22,57	134.161,26
DE000A0H08D2	iShares Nikkei 225® (DE)	7.694,0469	16,815	129.375,40	LU0292109856	db x-trackers FTSE China 25 ETF 1C	3.876,0168	33,69	130.583,01
IE0031442068	iShares S&P 500	30.168,3225	22,37	674.774,87	LU0290357929	db x-trackers iBoxx Glob. Infl.Link TRI HdG	229,1970	228,75	52.428,82
IE00B27YCF74	iShares S&P Global Timber & Forestry	950,9033	21,83	20.762,97	LU0321462953	db x-trackers II EM Liq. Eurobond 1C	265,4204	328,11	87.087,09
IE00B1TXHL60	iShares S&P Listed Private Equity (DE)	2.884,1651	17,50	50.472,89	LU0321465469	db x-trackers II Fed Fds.Eff.R. TRI 1C	433,4818	143,71	62.295,67
DE000A0Q4R44	iShares STOXX Europe 600 Real Estate (DE)	3.583,5363	18,26	65.435,37	LU0478205379	db x-trackers II iBoxx EUR Liquid Corp 100 TR	161,8089	152,66	24.701,75
					LU0290355717	db x-trackers II iBoxx EUR Sovereigns Eurozone UCITS ETF	65,6844	229,36	15.065,37
					LU0290358653	db x-trackers II iBoxx Europ 5-y TR 1C	21,4381	119,48	2.561,43
					LU0292107645	db x-trackers MSCI EM TRN Index ETF 1C	36.694,0456	40,22	1.475.834,52

ISIN		Anteile	Wert pro Anteil in €	2017 €	ISIN		Anteile	Wert pro Anteil in €	2017 €
LU0397221945	db x-trackers Portfolio Total Return Index	3.481,2982	214,45	746.564,40	LU0152981543	Templeton Global Bond A EUR	5.024,7146	15,13	76.023,94
LU0322251520	db x-trackers S&P 500 Inverse Daily ETF	1.093,0334	12,76	13.947,11		Goldman Sachs Asset Management Intl.			
LU0322253229	db x-trackers S&P G.I. Infrastructure ETF	332,2583	37,45	12.443,07	LU0094488615	Goldman Sachs Global High Yield Pf EUR hedged	3.575,2945	6,44	23.024,90
LU0328476410	db x-trackers S&P Select Frontier ETF 1C	4.764,1437	12,88	61.362,17		HSBC Investment Funds (Luxembourg) S.A.			
LU0292106241	db x-trackers Short DAX ETF	1.332,4068	20,74	27.634,12	LU0099919721	HSBC GIF Gbl Emerging Markets Bd P Inc	880,9799	16,47	14.511,60
LU0274221281	db x-trackers SMI ETF	121,1898	83,51	10.120,56		HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH			
LU0292103651	db x-trackers STOXX Europe 600 BANKS 1C	1.270,9791	42,70	54.270,81	DE000A0RHG59	HANSAwerte	239,5639	32,11	7.691,30
LU0292101796	db x-trackers STOXX Europe 600 OIL & GAS 1C	993,4721	78,07	77.560,37	DE000A0RHG75	HANSAGold EUR	4.128,2320	51,39	212.129,20
	Deka Investment GmbH					Henderson Global Investors Limited			
DE0008474750	DekaTresor	4,4721	87,86	392,92	LU0138821268	Henderson HF Pan European Equity A2	777,7605	28,93	22.500,61
DE000ETFLO11	Deka DAX UCITS ETF	807,6179	119,07	96.163,06	LU0138820294	Henderson Horizon American Equity Fund A2	3.497,7883	19,86	69.471,63
	Dimensional Funds plc				LU0201071890	Henderson Gartmore Fund Cont. European A	1.551,3679	10,27	15.935,96
IE00B0HCGV10	Dimensional Emerging Markets Value Fund EUR	22.150,6802	22,46	497.504,28		INKA Internat. Kapitalanlageges. mbH			
IE0032769055	Dimensional European Small Companies Fund	5.631,3515	36,75	206.952,17	DE000EASY306	easyfolio 30	1.195,0726	115,40	137.911,38
IE00B1W6CW87	Dimensional European Value Fund EUR	19.143,4391	12,35	236.421,47	DE000EASY504	easyfolio 50	383,6744	122,37	46.950,24
IE00B2PC0260	Dimensional Global Core Equity Fund EUR	47.049,5512	23,79	1.119.308,82	DE000EASY702	easyfolio 70	800,2094	128,28	102.650,87
IE0031719473	Dimensional Global Short Fixed Income Fund EUR	88.942,8776	13,45	1.196.281,70		INVECO Asset Management S.A.			
IE00B67WB637	Dimensional Global Small Companies Fund EUR	26.267,9500	21,82	573.166,67	LU0432616737	Invesco Balanced-Risk Alloc A thes	2.746,6880	17,14	47.078,23
IE00B2PC0716	Dimensional Global Targeted Value Fund EUR	27.035,4947	22,74	614.787,15	LU0243957825	Invesco Euro Corporate Bond A Acc	1.100,5663	18,04	19.849,59
IE0034140511	Dimensional Pacific Basin Small Companies Fund EUR	5.517,7922	25,58	141.145,12	LU0119750205	Invesco Pan European Structured Eq A Acc	337,9269	19,27	6.511,85
IE0032768974	Dimensional U.S.Small Companies Fund	6.498,1402	30,37	197.348,52		IPConcept (Luxembourg) S.A.			
	DJE Investment S.A.				LU0323578657	FvS Strategie Multiple Opportunities R	3.385,9065	239,47	810.823,02
LU0159549145	DJE - Alpha Global P	90,0694	233,27	21.010,49		iShares Public Limited Company			
LU0159550150	DJE - Dividende & Substanz P	201,1573	408,17	82.106,37	IE00B2QWDY88	iShares MSCI Japan Small Cap UCITS ETF	6.734,8088	36,72	247.302,18
LU0323357649	DJE - GoldPort Stabilitätsfonds P	474,2638	107,7	51.078,00	IE00B3VWM098	iShares MSCI USA Small Cap UCITS ETF	2.371,8103	266,92	633.083,61
LU0159549574	DJE - Renten Global P	30,6422	144,82	4.437,60	IE00B3VTN290	iShares Euro Government Bond 7-10 UCITS ETF	1,6491	157,20	259,23
	DWS Investment GmbH				IE00B52MJD48	iShares Nikkei 225 UCITS ETF	1.567,7801	155,59	243.930,91
LU0360863863	ARERO - der Weltfonds	6.963,4749	193,00	1.343.950,66	IE00B5BMR087	iShares S&P 500 - B UCITS ETF	3.821,9950	216,27	826.582,86
DE0009769869	DWS Aktien Strategie Deutschland	270,7101	425,76	115.257,52		Janus World Funds Plc.			
DE0008490962	DWS Deutschland	1.067,3901	247,50	264.179,05	IE0032746863	INTECH US Core Fund A USD	1.020,5153	30,03	30.641,84
DE0005152441	DWS Global Growth	96,4665	110,21	10.631,58	IE0009531827	Janus US Twenty A EUR	223,1258	27,91	6.227,44
LU0055649056	DWS Gold Plus	10,2048	1.584,7	16.171,53		JPMorgan Asset Management			
DE0009769760	DWS Top Asien	203,4643	172,65	35.128,11	LU0210529144	JPM Eastern Europe Equity A EUR	394,0922	17,81	7.018,78
DE0009848119	DWS Top Dividende	1.247,4807	119,11	148.587,42	LU0119062650	JPM Europe Dynamic A EUR	80,3448	19,98	1.605,29
LU0087412390	DWS Concept DJE ALPHA Renten Global	264,9942	124,43	32.973,22	LU0053687074	JPM Europe Small Cap A Dist EUR	1.050,2097	79,59	83.586,19
DE0008476250	Kapital Plus A EUR	548,9337	63,81	35.027,46		Lyxor Asset Management			
	Erste Sparinvest KAG				FR0010408799	Lyxor ETF Brazil (IBOVESPA) A	5.251,9187	17,27	90.700,64
AT0000858121	ESPA Bond Euro-Reserva A	811,2528	7,91	6.417,01	FR0010270033	Lyxor ETF Commodities CRB	4.371,0524	14,86	64.953,84
	ETHENEA Independent Investor				FR0007056841	Lyxor ETF DJ Industrial Average	39,9037	205,53	8.201,42
LU0136412771	Ethna-AKTIV E A	309,1872	130,24	40.268,54	FR0010326256	Lyxor ETF DJ Turkey (TITANS 20)	331,8372	45,15	14.982,45
LU0279509144	Ethna-GLOBAL Defensiv T	214,8474	162,14	34.835,35	FR0010204073	Lyxor ETF Eastern Europe (CECE EUR)	1.595,7295	22,51	35.919,87
	Falcon Private Bank Ltd.				FR0010510800	Lyxor ETF Euro Cash	5.481,0511	105,94	580.662,55
LU0340958098	F&C HVB-STIFTUNGSFONDS-C	5,8188	1230,9	7.162,30	FR0007054358	Lyxor ETF Euro Stoxx 50 A	230,9374	34,11	7.877,28
	Fidelity Investments Luxembourg S.A.				FR0010468983	Lyxor ETF Euro Stoxx 50 Daily Leverage	678,1036	25,79	17.491,68
LU0048578792	Fidelity Funds European Growth A EUR	2.392,4805	15,36	36.748,51	LU1650491282	Lyxor ETF EuroMTS Inflation Linked	678,5402	150,88	102.378,15
LU0069452877	Fidelity Funds South East Asia Fund EUR	6.473,7594	7,81	50.540,64	LU1650487413	Lyxor ETF EuroMTS Inv. Grade 1-3 Y	7.841,3728	125,7	985.660,56
LU0161332480	Fidelity Japan Advantage A-JPY	9,2370	279,22	2.579,11	FR0010245514	Lyxor ETF Japan (Topix)	126,2148	129,74	16.375,10
	First State Investments Ltd.				LU0252634307	Lyxor ETF LevDAX	167,5506	116,44	19.509,60
GB0030183890	First State Asia Pacific A	306,8290	15,59	4.782,63	FR0010312124	Lyxor ETF MSCI AC Asia-Pacific ex Japan	2.492,4750	53,26	132.761,68
GB0033873919	First State Global Emerging Markets Leaders Fund A Acc	878,8067	6,83	6.005,93	FR0010410266	Lyxor ETF MSCI EM Latin America A	3.088,3776	26,19	80.884,61
	Franklin Templeton Investment Funds				FR0010429068	Lyxor ETF MSCI Emerging Markets A	92.245,1799	10,53	971.249,50
LU0294219869	Templeton Global Bond A acc Euro-H1	2.547,5164	20,59	52.453,36	LU1598689153	Lyxor ETF MSCI EMU Small Cap	2.161,0575	300,92	650.305,42

ISIN		Anteile	Wert pro Anteil in €	2017 €
FR0010261198	Lyxor ETF MSCI Europe	1.453,0251	129,11	187.600,07
FR0010361683	Lyxor ETF MSCI India A	5.683,8579	16,66	94.693,07
FR0010296061	Lyxor ETF MSCI USA A	175,0824	213,77	37.427,36
FR0010315770	Lyxor ETF MSCI World A	2.271,0561	173,32	393.619,43
FR0010833574	Lyxor ETF FTSE EPRA Global Developed	16.460,3216	42,07	692.485,73
LU1287022708	Lyxor ETF Pan Africa UCITS ETF	6.114,7775	9,80	59.924,82
FR0010326140	Lyxor ETF Russia A	4.218,1268	30,31	127.851,42
FR0010345389	Lyxor ETF STOXX Europe 600 Basic Resources	1.988,6451	55,75	110.866,97
LRI Invest S.A.				
LU0275832706	M&W Privat	563,0182	105,87	59.606,74
Metzler Investment GmbH				
IE0003722711	Metzler Japanese Equity	9,7495	57,23	557,96
M&G International Investments Limited				
GB0030932676	M&G Global Basics A	2.957,5848	32,75	96.858,54
GB00B1VMCY93	M&G Optimal Income A-H	7.857,3355	20,29	159.444,98
Monega Kapitalanlage mbH				
DE000A1T6KW2	Multi-Asset Global 5 A	8.576,0555	106,61	914.293,28
Morgan Stanley Investment Funds				
LU0118140002	Morgan Stanley Emerging Europe, Middel East & North Africa Equity	107,3011	82,65	8.868,44
LU0225737302	MS INV F US Advantage A	414,9837	65,39	27.135,01
Nordea Investment Funds S.A.				
LU0064675639	Nordea 1 - Nordic Equity Fund BP EUR	131,6058	82,35	10.837,74
LU0227384020	Nordea Stable Return BP EUR	5.460,6788	16,78	91.630,19
ÖKOWORLD LUX S.A.				
LU0800346016	Ökworld Growing Markets 2.0 C	955,8547	174,81	167.092,95
LU0301152442	Ökworld Klima	209,5721	66,44	13.923,97
LU0380798750	Ökworld Rock „n“ Roll Fonds	82,5126	133,62	11.025,34
LU0061928585	Ökworld Ökvision Classic C	399,7369	171,25	68.454,94
LU0332822492	Ökworld Water for Life	134,5529	165,88	22.319,63
Parvest SICAV / BNP Paribas				
LU0823381875	Parvest Bond Euro Long Term C	6,5074	851,11	5.538,47
LU0086913042	Parvest Convertible Bond	2,1341	155,45	331,75
LU0347711466	Parvest Global Environment Classic	736,2266	195,30	143.785,06
Pictet Funds (Europe) S.A.				
LU0155303323	Pictet Fund Asian Eq (ex Japan) P	207,7228	242,82	50.438,56
LU0190161025	Pictet Fund (LUX) - Biotech HP EUR	39,2895	509,47	20.016,84
LU0104884860	Pictet-Water-P EUR	722,0852	299,77	216.459,48
Pioneer Asset Management S.A.				
LU0271656133	Pioneer Funds - Global Ecology Class A EUR	121,9163	263,75	32.155,43
DE0009792002	Pioneer Investments Substanzwerte	89,0554	58,02	5.167,00
Pimco Global Advisors				
IE00B11XB05	PIMCO GIS Total Ret Bd E EUR Hdg	410,7362	19,64	8.066,86
Robeco Luxembourg S.A.				
LU0187076913	Robeco Emerging Markets Equity D EUR	141,7629	198,93	28.200,90
LU0084302339	Robeco Lux-o-rente D EUR	23,3636	140,38	3.279,79
PowerShares Global Funds				
IE00B3BPC5H1	PowerShares EuroMTS Cash 3 Months Portfolio	628,7075	102,09	64.184,75
Raiffeisen Kapitalanlagen GmbH				
AT0000805445	Raiffeisen-Euro-Rent R T	130,0305	139,30	18.113,25
AT0000936513	Raiffeisen-Osteuropa-Aktien A	15,1193	225,22	3.405,16
RREEF Investment Gesellschaft mbH				
DE0009807008	Grundbesitz Europa	173,4293	39,60	6.867,80

ISIN		Anteile	Wert pro Anteil in €	2017 €
Sarasin Investmentfonds SICAV				
LU0058892943	Sarasin Sustainable Portfolio Balanced EUR	16,6629	196,43	3.273,10
Sauren Fonds-Select SICAV				
LU0106280836	Sauren Global Balanced A	481,5454	17,90	8.619,66
Schroder Investment Management				
LU0149534421	Schroder ISF Hong Kong Eq A	124,0394	49,41	6.128,29
Standard Life Investments				
LU0548153104	SLI Global Abs. Return Strategies A acc	2.418,8327	12,10	29.259,41
Sparinvest S.A.				
LU0387278004	Sparinvest Procedo EUR I	38,4305	222,72	8.559,25
LU0387278939	Sparinvest Securus EUR I	50,8532	166,17	8.450,28
StarCapital S.A.				
LU0137341789	StarCapital - Argos	256,4099	141,31	36.233,29
Swisscanto Asset Management AG				
CH0025616886	Swisscanto (CH) E.F. Green Invest I	130,1833	94,69	12.327,47
LU0288149338	Swisscanto (LU) P.F. Green Invest Income I	29,9592	114,43	3.428,23
LU0338548034	Swisscanto (LU) E.F. Green Invest EM B	24,9496	126,23	3.149,45
Swiss & Global Asset Management S.A.				
LU0175571735	SAM Smart Energy EUR B	373,7978	25,35	9.475,77
Threadneedle Investment Funds ICVC				
GB0002770203	Threadneedle Asia Ret Net USD	5.050,2117	2,58	13.018,62
GB00B42R2118	Threadneedle European High Yield Bond Retail Gross	10.429,0907	2,31	24.141,26
GB0002771383	Threadneedle European Smaller Companies EUR	16.806,9933	9,74	163.727,01
Union Investment Privatfonds GmbH				
DE0008491044	UniRak	12,2711	119,56	1.467,13
Universal-Investment-Gesellschaft mbH				
DE000A0X7541	Acatis - Gané Value Event Fonds UI A	226,9862	244,08	55.402,78
DE000A1JGBX4	Acatis Global Value Total Return UI	180,4070	199,85	36.054,34
Veritas Investment Trust GmbH				
DE000A0MKQL5	Veri ETF-Dachfonds (I)	11.880,6061	16,65	197.812,09
DE0005561666	Veri ETF-Allocation Defensive	502,8751	13,69	6.884,36
Vontobel Management S.A.				
LU0218910023	Vontobel Global Value Equity A	267,3785	221,88	59.325,79

Gesamtwert der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

34.362.440,85

Aktiva Position D. Forderungen

Die Forderungen wurden grundsätzlich mit dem Nominalbetrag abzüglich einer Pauschalwertberichtigung für das allgemeine Kreditrisiko angesetzt. In Einzelfällen wurden Forderungen an Vermittler einzelwertberichtigt.

Zu den Forderungen an Versicherungsnehmer wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 10 Tausend Euro für fällige und 52 Tausend Euro für noch nicht fällige Ansprüche vorgenommen.

Der bedeutendste Posten der sonstigen Forderungen ist der Aktivwert in Höhe von 1.702 Tausend Euro.

Aktiva Position E. Sonstige Vermögensgegenstände

I. Sachanlagen und Vorräte

Sachanlagen und Vorräte sind zu Anschaffungskosten abzüglich der Abschreibung auf Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesen, wobei geringwertige Anlagegüter im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben werden.

II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand

Diese sind zum Nennwert ausgewiesen.

III. Andere Vermögensgegenstände

Bei den mit dem Nominalbetrag angesetzten Andere Vermögensgegenstände handelt es sich überwiegend um den Versicherungsnehmern im Wege der Beitragsverrechnung im Voraus gutgeschriebene Überschussanteile in Höhe von 3,3 Millionen Euro, soweit diese

den Beitragszahlungszeiträumen des Folgejahres zuzurechnen sind.

Aktiva Position F. Rechnungsabgrenzungsposten

Die wesentlichen Positionen sind abgegrenzte Zinsen, die auf die Zeit bis zum Abschlussstichtag entfallen, aber noch nicht fällig sind. Sie sind grundsätzlich zum Nominalwert ausgewiesen.

Passiva Position A. Eigenkapital

Das Grundkapital ist in 900 nennwertlose Namensstückaktien eingeteilt.

Die Gewinnrücklage entwickelte sich wie folgt:

	2017 Tsd. €
Stand am 1. Januar 2017	13.821
Einstellung aus dem Bilanzgewinn 2016	0
Stand am 31. Dezember 2017	13.821

Passiva Position B.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Anteile der Rückversicherer an den Rückstellungen berücksichtigen die vertraglichen Vereinbarungen.

I. Beitragsüberträge

Zu jeder einzelnen Versicherung wird bei Beitrags-erhebungen, die über den 31. Dezember hinausreichen, der auf das Folgejahr entfallende Beitragsanteil abgegrenzt.

II. Deckungsrückstellung

Die **Deckungsrückstellung**, mit Ausnahme der fondsgebundenen Versicherungen (auf die weiter unten eingegangen wird), wird für die eingegangenen Verpflichtungen in Höhe ihres versicherungsmathematisch errechneten Wertes nach Abzug des versicherungsmathematisch ermittelten Barwertes der künftigen Beiträge gebildet (prospektive Methode). In der Deckungsrückstellung sind bereits zugeteilte Überschussanteile enthalten, während verzinslich angesammelte Überschussanteile unter „Andere Verbindlichkeiten“ ausgewiesen werden.

Für Kapital- und Risikoversicherungen, die bis 30.9. 1994 abgeschlossen wurden, findet die Sterbetafel ADST 1986T und danach die Sterbetafel DAV 1994T Anwendung. Für Risikoversicherungen, die ab dem 1.10.2011 abgeschlossen wurden, gelten die Sterbetafeln DAV 2008T bzw. DAV 2008 TR und ab 21.12.2012 die Sterbetafeln DAV 2008 TR bzw. DAV 2008 NR, aus denen eine Differenzierung nach 7 Risikoklassen abgeleitet wurde. Für Kapitalversicherungen ab dem 21.12.2012 gilt die Sterbetafel DAV 2008T.

Als Rechnungsgrundlage für den Bestand an Aussteuerversicherungen dient die Heiratstafel 1960/62 für Ledige. Bei Leibrentenversicherungen wird für Abschlüsse bis 31.8.1995 die Sterbetafel ST 1987R, für Abschlüsse bis 31.12.2004 die Sterbetafel DAV 1994R und danach die Sterbetafel DAV 2004R angewandt.

Für Berufsunfähigkeits(zusatz)versicherungen gelten bei Abschlüssen bis 31.12.1993 die Invalidisierungswahrscheinlichkeiten gemäß einer Untersuchung amerikanischer Unternehmen aus den Jahren 1935–1939 und bei Abschlüssen bis 30.6.2000 die Verbandstafeln 1990. Seit 1.7.2000 werden die Tafeln DAV 1997 I/RI/TI zugrunde gelegt, wobei für

Abschlüsse ab 1.1.2002 aus diesen Tafeln eine Differenzierung nach vier Berufsgruppen und für Abschlüsse ab dem 21.12.2012 nach acht Berufsgruppen abgeleitet wurde.

Für die KreVita wurden die Ausscheideordnungen aus den Informationen des Zentrums für Krebsregisterdaten des Robert Koch-Institutes nach Rauchern und Nichtrauchern abgeleitet.

Die Höhe des angewandten **Rechnungszinses** richtet sich ebenfalls nach dem Abschlussdatum und entspricht dem bei der Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer angegebenen Garantiezins (siehe „Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer“).

Bei Berufsunfähigkeits(zusatz)versicherungen und Leibrentenversicherungen, die nicht nach aktuellen DAV-Tafeln kalkuliert wurden, haben wir die Deckungsrückstellungen auf der Grundlage der neuesten Rechnungsgrundlagen überprüft und entsprechend einzelvertraglich erhöht.

Ebenso haben wir bei Unisex-Tarifen eine geschlechtsabhängige Kontrollrechnung der Deckungsrückstellung gemäß dem entsprechenden DAV-Hinweis durchgeführt und die Deckungsrückstellung entsprechend angepasst.

Auf die Rechnungszinssätze 0,9 %, 1,25 %, 1,75 %, 2,25 %, 2,75 %, 3 %, 3,25 %, 3,5 % bzw. 4 % entfallen 4,5 %, 7,5 %, 15,1 %, 11,9 %, 14,5 %, 0,6 %, 6,3 %, 30,9 % bzw. 8,7 % der Deckungsrückstellung vor Dotierung der Zinszusatzreserve. Der tarifliche Rechnungszins beträgt somit 2,72 %.

Nach Bildung der Zinszusatzreserve in Höhe von 23,8 Millionen Euro beträgt der bilanzielle Rechnungszins 1,90 %. Die Zinszusatzreserve wurde für den Neube-

stand gemäß § 5 Absatz 4 Deckungsrückstellungsverordnung gebildet. Die Berechnung der Zinsverstärkung im Altbestand erfolgte mit einem Rechnungszins von 1,9 % gemäß dem genehmigten Geschäftsplan.

Bei Versicherungen mit laufender Beitragszahlung werden einmalige Abschlussaufwendungen nach dem Zillmerverfahren über mehrere Jahre verteilt. Bis zum 30.9.1994 abgeschlossene Verträge werden mit 3,5 % der Versicherungssumme bzw. der 10-fachen Jahresrente gezillmert. Zwischen dem 1.10.1994 und 31.3.1997 abgeschlossene Verträge werden mit 4 % und zwischen dem 1.4.1997 und dem 31.12.2007 mit 0,5 % der Beitragssumme gezillmert. Bei Neuabschlüssen vom 1.1.2002 bis 31.12.2014 beträgt der Zillmersatz für A-Tarife 4 % und für C-Tarife 2 % der Beitragssumme. Bei Abschlüssen ab 1.1.2015 für A-Tarife 2,5 % und für C-Tarife 1,5 %. Um zu vermeiden, dass sich im Einzelfall durch die Zillmerung ein negatives Deckungskapital oder eine Unterschreitung des garantierten Rückkaufwertes ergeben würde, wird der Differenzbetrag entsprechend den Rechnungslegungsvorschriften unter Position D I.1. der Aktiva als Forderung aus noch nicht fälligen Ansprüchen ausgewiesen.

III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Rückstellung wurde für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und Rückkäufe gebildet, die bis zum 31.12.2017 eingetreten sind. Für jeden bis zur Bestandsfeststellung gemeldeten Versicherungsfall bzw. Rückkauf wurde eine Einzelreserve nach dem voraussichtlichen Aufwand gestellt. Für jeden nach der Bestandsfeststellung gemeldeten Versicherungsfall wurde eine Spätschadenreserve in Höhe des riskierten Kapitals ermittelt. Für unbekannte Spätschäden wurde eine pauschale Zuschätzung vorgenommen. In den ausgewiesenen Bruttobeträgen ist eine Rückstellung für die voraussichtlich anfallenden Schadenregulierungsaufwendungen in steuerlich zulässiger Höhe enthalten.

IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung (RfB)

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung entwickelte sich wie folgt:

	2017 Tsd. €	2016 Tsd. €
Stand am Anfang des Geschäftsjahres	25.457	26.590
Entnahme im Geschäftsjahr	4.917	5.033
Zuführung im Geschäftsjahr	7.090	3.900
Stand am Ende des Geschäftsjahres	27.630	25.457
Von der Rückstellung für Beitragsrückerstattung entfallen		
a) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile:	7.884	4.526
b) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile und Schlusszahlungen:	389	328
c) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge für die Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven:	0	0
d) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge zur Beteiligung an den Bewertungsreserven, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe c):	61	114
e) auf den Teil des Schlussüberschussanteilfonds, der für die Finanzierung von Gewinnrenten zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe a):	1	1
f) auf den Teil des Schlussüberschussanteilfonds, der für die Finanzierung von Schlussüberschussanteilen und Schlusszahlungen zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach den Buchstaben b) und e):	2.632	2.743
g) auf den Teil des Schlussüberschussanteilfonds, der für die Finanzierung der Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe c):	0	0
h) auf den ungebundenen Teil (Rückstellung für Beitragsrückerstattung ohne die Buchstaben a) bis g)):	16.663	17.746

Passiva Position C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versi- cherungsnehmern getragen wird

Bei Versicherungen gemäß § 125 Abs. 5 VAG (Fondsgebundene Versicherungen) wird die Deckungsrückstellung nach der retrospektiven Methode aus dem Rücknahmepreis für eine Anteilseinheit und der Gesamtzahl der Anteilseinheiten, jeweils zum Berechnungsstichtag, ermittelt. Die Anteilseinheiten werden am Bilanzstichtag zum Zeitwert bewertet.

Passiva Position D. Andere Rückstellungen

Die Rückstellungen sind so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken und Verpflichtungen Rechnung tragen.

Die Rückstellungen für Pensionen zum 31.12.2017 wurden nach dem modifizierten Teilwertverfahren mit einem Renten- und Gehaltstrend von 2,0 % entsprechend der Zielvorgabe der EZB für Preisstabilität bei einer maximalen Inflationsrate von 2,0 %, und unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005 G von Prof. Klaus Heubeck ermittelt. Als Rechnungszins wurde der von der Deutschen Bundesbank für November 2017 veröffentlichte Referenzzinssatz (10-Jahresdurchschnitt) in Höhe von 3,71 % verwendet.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB bei Ansatz des Abzinsungssatzes als 7 - Jahresdurchschnitt in Höhe von 2,84% beträgt 489 Tausend Euro.

Die Rückstellung für Jubiläumszusagen wurde ebenfalls nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit einem Rechnungszins von 2,84 % berechnet.

Die bedeutendsten Positionen der sonstigen Rückstellungen betreffen ausstehende Rechnungen in Höhe von 574 Tausend Euro sowie Tantiemen in Höhe von 546 Tausend Euro.

Passiva Position E. Depotverbindlichkeiten

Die Depotverbindlichkeiten setzen sich zusammen aus einem Betrag von 3,7 Millionen Euro für den einbehaltenen **Rückversicherungsanteil** aus der **Deckungsrückstellung** und 0,2 Millionen Euro für gestellte Sicherheiten eines Rückversicherers an den Schadenrückstellungen.

Passiva Position F. Andere Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern beinhalten verzinslich angesammelte Überschussanteile in Höhe von 11,9 Millionen Euro (Vorjahr: 11,6 Millionen Euro).

Alle Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen passiviert.

Passiva Position G. Rechnungsabgrenzungsposten

Bei den passiven **Rechnungsabgrenzungsposten** handelt es sich um noch nicht abgegrenzte Zinsen aus Policendarlehen in Höhe von 2 Tausend Euro. Es ist zum Nennwert angesetzt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zu Position I. Versicherungstechnische Rechnung

Laufende und Einmalbeiträge

	2017 Tsd. €	2016 Tsd. €
Laufende Beiträge	68.305	65.340
Einmalbeiträge	16.606	16.165
Gesamt	84.911	81.505

Herkunft des Geschäftes

	2017 Tsd. €	2016 Tsd. €
Deutschland	78.174	74.700
Österreich	6.737	6.805
Gesamt	84.911	81.505

Rückversicherungssaldo

	2017 Tsd. €	2016 Tsd. €
Beiträge	7.056	6.668
Versicherungsfälle	-1.887	-2.395
Versicherungsbetrieb	-3.453	-3.499
Veränderung der Deckungsrückstellung	-208	89
Gesamt	1.507	863

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter sowie Personalaufwendungen

	2017 Tsd. €	2016 Tsd. €
Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	5.429	3.872
Löhne und Gehälter	2.721	2.686
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	392	379
Aufwendungen für Altersversorgung	234	273
Gesamt	8.776	7.210

Entstehung und Verwendung der Überschüsse

Aus den Kapitalanlagen sowie den für Kosten und Leistungen nicht verbrauchten Beitragsanteilen haben wir einen Rohüberschuss von 35,9 Millionen Euro erwirtschaftet. Davon erhielten unsere Versicherungsnehmer 25,8 Millionen Euro unmittelbar (**Direktgutschrift**) sowie weitere 7,1 Millionen Euro mittelbar durch Dotierung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (**RfB**). Der verbleibende Gewinn von 3,0 Millionen Euro wird auf Basis des bestehenden Gewinnabführungsvertrages an die InterRisk Versicherungs-AG VIIG abgeführt.

Die Höhe der für die einzelnen Policen gültigen Überschussanteile richtet sich nach dem abgeschlossenen Tarif (siehe „Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer“). Welche Überschussanteile als Direktgutschrift gewährt und welche der RfB entnommen werden, ist wie folgt geregelt:

Der Sofortrabatt für Risiko- und Selbstständige Berufs-/ Erwerbsunfähigkeitsversicherungen wird in 2018 zu 80 % aus der Direktgutschrift und zu 20 % aus der RfB finanziert.

Alle weiteren Überschussanteile werden der RfB entnommen.

Beteiligung der Versicherungsnehmer an den Bewertungsreserven

Die Bewertungsreserven der Kapitalanlagen werden in 2018 zu jedem Monatsultimo ermittelt. Sie werden auf unserer Homepage im Internet veröffentlicht (www.InterRisk.de, Rubrik Kennzahlen) oder auf Anfrage mitgeteilt.

Ebenfalls monatlich erfolgt die Ermittlung des relativen Anteils jeder einzelnen anspruchsberechtigten Versicherung an den verteilungsrelevanten **Bewertungsreserven**. Jährlich zum Bilanzstichtag wird festgestellt, welcher Anteil verteilungsrelevant ist. Dieser Anteil wird vom 1.4. des Folgejahres bis zum 31.3. des darauf folgenden Jahres verwendet.

Bezüglich den Werten gemäß § 54 Satz 3 Versicherungsunternehmens-Rechnungslegungsverordnung wird auf die Tabelle „Zeitwerte der Kapitalanlagen“ verwiesen.

Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer

Die nachstehend genannten Überschussanteilsätze sind für 2018 ab dem jeweiligen Versicherungsjahrtag gültig.

1. Risikolebensversicherungen

1.1 Sofortrabatt für Tarifwerk ab 07/2017 (Gewinnverband N33, R33)

Der Bruttobeitrag gemäß Zahlweise wird um einen Sofortrabatt bei Rauchern von 65,00% sowie bei Nichtrauchern von 60,00% vermindert.

1.2 Sofortrabatt für Tarifwerk ab 2015 (Bestandsgruppe R/2015/2017)

Der Bruttobeitrag gemäß Zahlweise wird um einen Sofortrabatt bei Rauchern von 60,00% sowie bei Nichtrauchern von 48,00% vermindert.

1.3 Sofortrabatt für Tarifwerk 2013 (Bestandsgruppe R/2013)

Der Bruttobeitrag gemäß Zahlweise ohne Stückkosten und ohne eventuell eingeschlossene Risikozuschläge wird um einen Sofortrabatt bei Rauchern von 60,00% sowie bei Nichtrauchern von 48,00% vermindert.

1.4 Sofortrabatt für Tarifwerk 2011 (Bestandsgruppe R/2011)

Der Bruttobeitrag gemäß Zahlweise ohne Stückkosten und ohne eventuell eingeschlossene Risikozuschläge wird um einen Sofortrabatt bei Rauchern von 61,00% für Frauen bzw. 60% für Männer oder bei Versicherungen für verbundene Leben sowie bei Nichtrauchern von 61,00% für Frauen bzw. 57% für Männer oder bei Versicherungen für verbundene Leben vermindert.

1.5 Sofortrabatt für Nichtraucher-Tarife (Bestandsgruppe R/2008)

Der Bruttobeitrag gemäß Zahlweise wird um einen Sofortrabatt von 70,00% für Männer bzw. 66,67%

für Frauen oder bei Versicherungen für verbundene Leben vermindert.

1.6 Sofortrabatt für sonstige Tarife

Der Bruttobeitrag gemäß Zahlweise wird um einen Sofortrabatt gemäß nachfolgender Tabelle vermindert:

Eintrittsalter			
bis 20 Jahre	bis 35 Jahre	bis 49 Jahre	ab 50 Jahre
55,00 %	50,00 %	45,00 %	40,00 %

1.7 Verzinsliche Ansammlung

Bei Verträgen nach Tarif R1, R2, R4 und R5 kann vereinbart werden, dass der Sofortrabatt gemäß Nr. 1.1 bis 1.4 anstelle der Beitragsverrechnung verzinslich angesammelt wird. Das Ansammlungsguthaben wird in diesem Fall gemäß Nr. 4.1 und 4.2 verzinst und die Beteiligung an den stillen Reserven gemäß Nr. 4.3 gewährt.

1.8 Todesfallbonus

Ist anstelle des Sofortrabattes ein Todesfallbonus vereinbart, so erhöht sich die für den Todesfall versicherte Summe um den Prozentsatz gemäß nachfolgender Tabelle (der Todesfallbonus ist bei Verträgen gegen Einmalbeitrag obligatorisch):

Eintrittsalter			
bis 20 Jahre	bis 35 Jahre	bis 49 Jahre	ab 50 Jahre
125,00 %	100,00 %	85,00 %	70,00 %

2. Berufsunfähigkeitsversicherungen

2.1 Sofortrabatt für Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen mit Vertragsbeginn bis 31.12.2003

Der Bruttobeitrag gemäß Zahlweise vermindert sich um einen Sofortrabatt in Höhe von 25,00%. Für Frauen mit bis 31.12.1993 beginnendem Vertrag beträgt der Sofortrabatt 35,00%.

2.2 Risikoüberschuss für Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen zu fondsgebundenen Lebensversicherungen mit Vertragsabschluss bis 20.12.2012

Die sich aus nachstehender Tabelle ergebenden Beitragsanteile werden dem **Fondsguthaben** zugeführt:

Berufsgruppe		
1	2 und 3	4
30,00 %	35,00 %	40,00 %

2.3 Risikoüberschuss für Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen zu fondsgebundenen Lebensversicherungen mit Vertragsabschluss vom 21.12.2012 bis 31.12.2016

Die sich aus nachstehender Tabelle ergebenden Beitragsanteile werden dem **Fondsguthaben** zugeführt:

Berufsgruppe		
1	2	3 bis 8
25,00 %	30,00 %	35,00 %

2.4 Sofortrabatt für sonstige Berufsunfähigkeitsversicherungen mit Vertragsabschluss bis 20.12.2012

Der Bruttobeitrag gemäß Zahlweise wird um einen Sofortrabatt gemäß nachfolgender Tabelle vermindert:

TopLine/Berufsgruppe			BasicLine
1	2 und 3	4	
35,00 %	40,00 %	45,00 %	35,00 %

2.5 Sofortrabatt für sonstige Berufsunfähigkeitsversicherungen mit Vertragsabschluss vom 21.12.2012 bis 31.12.2016

Der Bruttobeitrag gemäß Zahlweise wird um einen Sofortrabatt gemäß nachfolgender Tabelle vermindert:

Berufsgruppe		
1	2	3 bis 8
30,00 %	35,00 %	40,00 %

2.6 Sofortrabatt für Berufsunfähigkeitsversicherungen mit garantiertem Rechnungszinssatz von 0,90% (Vertragsabschluss ab 01.10.2016 für Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherungen bzw. 01.01.2017 für Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen)

Der Bruttobeitrag gemäß Zahlweise wird um einen Sofortrabatt gemäß nachfolgender Tabelle vermindert:

Berufsgruppe		
1	2	3 bis 8
47,00 %	55,00 %	60,00 %

2.7 Verzinsung im Rentenbezug

Für Berufsunfähigkeitsversicherungen im Rentenbezug wird eine Verzinsung gemäß Nr. 4.1 und 4.2 gewährt. Abweichend von den dort genannten Werten gilt für Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen mit Vertragsbeginn bis 31.12.1993 ein Garantiezins von 3,00 % und ein Zinsüberschuss von 0,00% sowie bei Vertragsbeginn vom 1.1.1994 bis 31.3.1997 ein Garantiezins von 3,50 % und ein Zinsüberschuss von 0,00 %. Der in den Tabellen angegebene Garantiezins von 4,00 % und der Zinsüberschuss von 0,00 % gilt somit erst bei einem Vertragsbeginn ab dem 1.4.1997.

Für Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherungen mit Vertragsbeginn ab 01.10.2016 gilt bereits ein Garantiezins von 0,90%.

3. Unfalltod-Zusatzversicherungen

Für Unfalltod-Zusatzversicherungen gegen Einmalbeitrag sowie beitragspflichtige Unfalltod-Zusatzversicherungen nach Tarif U2 wird eine Verzinsung gemäß Nr. 4.1 und 4.2 sowie die Beteiligung an den stillen Reserven gemäß Nr. 4.3 gewährt.

4. Kapitallebens-, Leibrenten- und Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen

4.1 Garantiezins

Die **Deckungsrückstellung** wird mit dem über die gesamte Vertragsdauer garantierten Rechnungszins (= Garantiezins) gemäß nachstehender Tabelle verzinst:

Beginn			
bis 30.9.1994*	1.10.1994** bis 30.6.2000	1.7.2000 bis 31.12.2003	1.1.2004 bis 31.12.2006
3,50 %	4,00 %	3,25 %	2,75 %

* Leibrentenversicherungen bis 31.8.1995

** Leibrentenversicherungen ab 1.9.1995

Beginn			
1.1.2007 bis 31.12.2011	1.1.2012 bis 31.12.2014	1.1.2015 bis 31.12.2016	ab 1.1.2017
2,25 %	1,75 %	1,25 %	0,90 %

4.2 Zinsüberschuss

Zusätzlich wird ein Zinsüberschuss in % des überschussberechtigten Deckungskapitals gewährt. Als überschussberechtigtes Deckungskapital gilt der mit dem jeweiligen Rechnungszins um ein halbes Jahr abgezinsten Mittelwert des Deckungskapitals zu Beginn und am Ende des abgelaufenen Versicherungsjahres.

Verträge gegen Einmalbeitrag mit einer Versicherungsdauer bzw. Aufschubzeit bis drei Jahre erhalten folgende Zinsüberschüsse:

Beginn	
1.1.2015 bis 31.12.2016	ab 1.1.2017
0,00 %	0,10 %

Kapitalversicherungen gegen Einmalbeitrag mit Beginn ab 01.01.2017 und einer Versicherungsdauer ab vier Jahre erhalten einen Zinsüberschussatz von 0,85%.

Rentenversicherungen gegen Einmalbeitrag mit Beginn ab 01.01.2017 und einer Aufschubzeit ab vier Jahre erhalten in der Aufschubzeit einen Zinsüberschussatz von 0,85%.

Die Höhe des Zinsüberschusses für sonstige Bestandsverträge gegen Einmalbeitrag, Rentenversicherungen im Rentenbezug und Verträge gegen laufende Beitragszahlung ergibt sich aus folgender Tabelle:

Beginn			
bis 30.9.1994*	1.10.1994** bis 30.6.2000	1.7.2000 bis 31.12.2003	1.1.2004 bis 31.12.2006
0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %

Beginn			
1.1.2007 bis 31.12.2011	1.1.2012 bis 31.12.2014	1.1.2015 bis 31.12.2016	ab 1.1.2017
0,40 %	0,90 %	1,40 %	1,75 %

4.3 Beteiligung an den stillen Reserven

Es ist eine Beteiligung in Höhe von 50 % des auf den Vertrag entfallenden Anteils an den stillen Reserven vorgesehen. Bei Rentenversicherungen in der Rentenbezugszeit erfolgt die Beteiligung an den Bewertungsreserven über einen zusätzlichen Zinsüberschussanteil in Höhe von 0,04%.

4.4 Beitragsüberschuss für Kapitallebensversicherungen

4.4.1 Kapitallebensversicherungen mit Gesundheitsprüfung sowie AktivPlan und RenditePlan

Für beitragspflichtige (nicht beitragsfrei gestellte) Kapitallebensversicherungen der Gewinnverbände K21, K24, K27 bzw. K30 wird ein Beitragsüberschuss in Höhe von 15 % des Tarifbeitrages inklusive Stückkosten abzüglich des Rabattes für den Ratenabschlag sowie abzüglich des Sparbeitrages gewährt. Für sonstige beitragspflichtige (nicht beitragsfrei gestellte) Kapitallebensversicherungen wird ein Beitragsüberschuss in Höhe von 40 % des Tarifbeitrages inklusive Stückkosten abzüglich des Sparbeitrages gewährt. Für bis zum 30.9.1994 abgeschlossene Policen ist der Beitragsüberschuss auf 1‰ der Versicherungssumme begrenzt.

4.4.2 Kapitallebensversicherungen ohne Gesundheitsprüfung

Für beitragspflichtige (nicht beitragsfrei gestellte) Kapitallebensversicherungen der Gewinnverbände G21, G24, G27 bzw. G30 wird ein Beitragsüberschuss in Höhe von 35 % des Tarifbeitrages inklusive Stückkosten abzüglich des Rabattes für den Ratenabschlag sowie abzüglich des Sparbeitrages gewährt. Für sonstige beitragspflichtige (nicht beitragsfrei gestellte) Kapitallebensversicherungen wird ein Beitragsüberschuss in Höhe von 35 % des Tarifbeitrages inklusive Stückkosten abzüglich des Sparbeitrages gewährt. Für bis zum 30.9.1994 abgeschlossene Policen beträgt der Beitragsüberschuss 40 % des Tarifbeitrages inklusive Stückkosten abzüglich des Sparbeitrages und der Beitragsüberschuss ist auf 1‰ der Versicherungssumme begrenzt.

4.5 Schlussüberschuss

Für beitragspflichtige (nicht beitragsfrei gestellte) Versicherungen wird ein Schlussüberschuss gewährt. Bei Kapitallebensversicherungen mit Vertragsbeginn ab

1.1.2004 sowie bei Leibrentenversicherungen mit Vertragsbeginn ab 1.1.2005 gilt der Schlussüberschuss auch für planmäßig beitragsfreie Versicherungen (nicht jedoch im Rentenbezug oder Bonus) und Versicherungen gegen Einmalbeitrag.

Der sich aus nachstehender Tabelle ergebende Schlussüberschuss wird in % der sich aus Nr. 4.2 und 4.4 ergebenden laufenden Überschussbeteiligung gutgeschrieben und bei Tod oder bei Ablauf der Versicherungs- bzw. Aufschubdauer fällig:

Kapitalleben mit Beginn			Leibrente mit Beginn	
bis 30.9.1994	ab 1.10.1994		bis 31.8.1995	ab 1.9.1995
	mit Gesundheitsprüfung*	ohne Gesundheitsprüfung		
12,00 %	18,00 %**	9,00 %**	6,00 %	18,00 %

* Einschließlich AktivPlan und RenditePlan

** Für ab dem 1.1.2004 beginnende Einmalbeitragsversicherungen mit Gesundheitsprüfung 20 %, ohne Gesundheitsprüfung 10 %

5. Fondsgebundene Rentenversicherungen

5.1 Risikoüberschuss

10 % der Beitragsanteile aus der Todesfallabsicherung werden als Risikoüberschuss dem Fondsguthaben zugeführt. Für bis zum 31.12.2011 abgeschlossene Versicherungen beträgt der Risikoüberschuss 30 %.

5.2 Fondsabhängige Überschussbeteiligung

Verträge nach Tarifen HFRV, HFRVE, HFRVB und HFRVBE (myIndex®-Satellite ETF-Evolution) erhalten fondsabhängige Überschüsse gemäß den Bedingungen für die fondsgebundene Rentenversicherung, bei allen anderen Tarifen wird eine fondsabhängige Überschussbeteiligung gemäß Nummer 8 gewährt.

5.3 Garantiezins für die Erlebensfallabsicherung

Die Deckungsrückstellung wird mit dem über die gesamte Vertragsdauer garantierten Rechnungszins (= Garantiezins) gemäß 4.1 verzinst.

5.4 Zinsüberschuss für die Erlebensfallabsicherung

Es wird ein Zinsüberschuss in % des überschussberechtigten Deckungskapitals gewährt. Als überschussberechtigtes Deckungskapital gilt das Deckungskapital zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsmonats. Die Höhe des Zinsüberschusses beträgt monatlich ein Zwölftel des Satzes gemäß 4.2.

5.5 Beteiligung an den stillen Reserven

Für die Erlebensfallabsicherung wird eine Beteiligung an den stillen Reserven gemäß 4.3 gewährt.

6. KreVita – Die Krebsversicherung

Der Bruttobeitrag gemäß Zahlweise wird um einen Sofortrabatt von 25,00 % vermindert.

7. Erwerbsunfähigkeitsversicherungen

7.1 Sofortrabatt

Der Bruttobeitrag gemäß Zahlweise wird um einen Sofortrabatt von 30,00 % vermindert.

7.2 Verzinsung im Rentenbezug

Für Erwerbsunfähigkeitsversicherungen im Rentenbezug wird eine Verzinsung gemäß Nr. 4.1 und 4.2 gewährt.

8. Fondsabhängige Überschussbeteiligung

Für Versicherungen nach den Tarifen AFRV, AFRVE, AFRVB, AFRVBE, SFRV, SFRVE, SFRVB, SFRVBE wird eine fondsabhängige Überschussbeteiligung in % des jeweiligen Fondswerts gegeben:

ISIN	Fondsname	jährlicher Überschussanteil in % des jeweiligen Fondswerts
LU0132412106	Aberdeen Global Emerging Markets Eq A2	0,0000
DE000A0X7541	Acatis - Gané Value Event Fonds UI A	0,2000
DE000A1JGBX4	Acatis Global Value Total Return UI	0,2000
LU0256839191	Allianz RCM Europe Eq Growth A EUR	0,4000
DE0008475062	Allianz Vermögensbildung Deutschland A EUR	0,4000
DE000A2DL379	alpha beta Aktien Global Plus R	0,2500
LU0068578508	Amundi International SICAV AU-C	0,0000
DE000ANTE1A3	Antea	0,4000
LU0360863863	ARERO - der Weltfonds	0,0000
LU0337414303	Bantleon Opportunities L PT	0,4600
IE0004866889	Baring Hong Kong China Fund EUR	0,3630
LU0224105477	BGF Continental European Flexible A2 EUR	0,5500
LU0200684693	BGF US Flexible Equity Hedged A2 EUR	0,0000
LU0171305526	BGF World Gold A2 EUR	0,6750
LU0172157280	BGF World Mining A2 EUR	0,6750
LU0093570330	BL-Equities Europe B EUR Acc	0,3000
FR0010148981	Carmignac Investissement	0,5000
FR0010135103	Carmignac Patrimoine	0,5000
FR0010149120	Carmignac Sécurité	0,2700
LU0585535577	CB Geldmarkt Deutschland I - P - EUR	0,0000
IE0033535182	Comgest Growth Emerging Markets Cap USD	0,3000
IE00B0XJXQ01	Comgest Growth Europe Inc	0,3000
IE00B03DF997	Comgest Growth India	0,3000
LU0378438732	ComStage ETF DAX	0,0000
LU0392496005	ComStage ETF MSCI USA Small Cap TRN	0,0000
LU0392494562	ComStage ETF MSCI World TRN	0,0000
LU0378434582	ComStage ETF STOXX Europe 600	0,0000
AT0000825393	C-Quadrat ARTS Total Best Momentum	0,0000
DE000A0F5G98	C-Quadrat ARTS Total Return Global - AMI A	0,6000
LU0292106167	db x-trackers DBLCI - OY BALANCED ETF 1C	0,0000
LU0397221945	db x-trackers Portfolio Total Return Index	0,0000
DE0008474750	DekaTresor	0,0000
IE00B0HCGV10	Dimensional Emerging Markets Value Fund	0,0000
IE0032769055	Dimensional European Small Companies Fund	0,0000
IE00B1W6CW87	Dimensional European Value Fund	0,0000
IE00B2PC0260	Dimensional Global Core Equity Fund	0,0000
IE0031719473	Dimensional Global Short Fixed Income Fund	0,0000
IE00B67WB637	Dimensional Global Small Companies Fund EUR	0,0000
IE00B2PC0716	Dimensional Global Targeted Value Fund	0,0000
IE0034140511	Dimensional Pacific Basin Small Companies Fund	0,0000
IE0032768974	Dimensional U.S.Small Companies Fund	0,0000
LU0159549145	DJE - Alpha Global P	0,0000
LU0159550150	DJE - Dividende & Substanz P	0,4600
LU0159549574	DJE - Renten Global P	0,1500

ISIN	Fondsname	jährlicher Überschussanteil in % des jeweiligen Fondswerts
LU0323357649	DJE - GoldPort Stabilitätsfonds P	0,5000
DE0009769869	DWS Aktien Strategie Deutschland	0,1100
DE0008490962	DWS Deutschland	0,1000
DE0005152441	DWS Global Growth	0,1125
DE0009769760	DWS Top Asien	0,0480
DE0009848119	DWS Top Dividende	0,1100
DE000EASY306	Easyfolio 30	0,0000
DE000EASY504	Easyfolio 50	0,0000
DE000EASY702	Easyfolio 70	0,0000
AT0000858121	ESPA Bond Euro-Reserva A	0,0000
LU0136412771	Ethna-AKTIV E A	0,4000
LU0087412390	DWS Concept DJE ALPHA Renten Global	0,0500
LU0048578792	Fidelity Funds European Growth A EUR	0,3400
LU0069452877	Fidelity Funds South East Asia Fund EUR	0,5500
LU0161332480	Fidelity Japan Advantage A-JPY	0,5500
GB0030183890	First State Asia Pacific A	0,0000
GB0033873919	First State Glob. Emerg. Markets Leaders Fund A Acc	0,0000
DE0008471012	Fondak A	0,3600
DE0008471004	Fondra	0,2600
LU0323578657	FvS Strategie Multiple Opportunities R	0,4000
LU0094488615	Goldman Sachs Global High Yield Portfolio	0,3500
DE0009807008	Grundbesitz Europa	0,0000
LU0378037310	HB Fonds – Rendite Global Plus	0,3000
LU0378037153	HB Fonds – Substanz Plus	0,3000
LU0678488023	HB Strategie – Hartwährungsanlagen P	0,2500
LU0138820294	Henderson Horizon American Equity Fund A2	0,4500
LU0138821268	Henderson Horizon Pan Europ. Equity Fund A2	0,4500
LU0099919721	HSBC GIF Gbl Emerging Markets Bd P Inc	0,0000
LU0432616737	Invesco Balanced-Risk Alloc A thes	0,4300
LU0243957825	Invesco Euro Corporate Bond A Acc	0,3000
LU0119750205	Invesco Pan European Structured Eq A Acc	0,4500
IE00B1FZS350	iShares Developed Markets Property Yield ETF	0,0000
DE0006289481	iShares eb.rexx® Gov. Germ.2.5-5.5 (DE)	0,0000
IE0032523478	iShares Euro Corporate Bond Large Cap ETF	0,0000
DE000A0D8Q07	iShares Euro STOXX (DE)	0,0000
IE00B2NPKV68	iShares JPMorgan USD EM Bond UCITS ETF	0,0000
IE00B3VWM098	iShares MSCI USA Small Cap UCITS ETF	0,0000
DE000A0H08D2	iShares Nikkei 225® (DE)	0,0000
DE0002635265	iShares Pfandbriefe (DE)	0,0000
IE0031442068	iShares S&P 500	0,0000
DE000A0D8QZ7	iShares STOXX Europe Small 200 (DE)	0,0000
IE0009531827	Janus US Twenty A EUR	0,5500
LU0210529144	JPMorgan Eastern Europe Equity A EUR	0,5500
LU0119062650	JPMorgan Europe Dynamic A EUR	0,5500
DE0008476250	Kapital Plus A EUR	0,1600
FR0010510800	Lyxor ETF Euro Cash	0,0000
LU1650487413	Lyxor ETF EuroMTS Inv. Grade 1-3 Y	0,0000
FR0010410266	Lyxor ETF MSCI EM Latin America A	0,0000
FR0010429068	Lyxor ETF MSCI Emerging Markets A	0,0000
FR0010833574	Lyxor UCITS ETF FTSE EPRA Global Developed	0,0000
GB0030932676	M&G Global Themes Fund A	0,6500
GB00B1VMCY93	M&G Optimal Income A-H Grs Acc Hdg EUR	0,3000
LU0275832706	M&W Privat	0,6500
FR0002922278	Magellan C	0,3000

ISIN	Fondsname	jährlicher Überschussanteil in % des jeweiligen Fondswerts
LU0225737302	MS INVV US Advantage A	0,5000
LU0118140002	MS INVV EMEA Equity A	0,0000
DE000A1T6KW2	Multi-Asset Global 5 A	0,0200
LU0227384020	Nordea Stable Return BP EUR	0,5500
LU0800346016	Ökoworld Growing Markets 2.0 C	0,4000
LU0301152442	Ökoworld Klima	0,4000
LU0380798750	Ökoworld Rock n Roll Fonds	0,4000
LU0061928585	Ökoworld Ökoveision Classic C	0,1500
LU0332822492	Ökoworld Water for Life	0,4000
LU0347711466	Parvest Global Environment Classic	0,6750
LU0190161025	Pictet Fund (LUX) - Biotech-HP EUR	0,0000
LU0104884860	Pictet-Water-P EUR	0,6000
IE00B11XZB05	PIMCO GIS Total Ret Bd E EUR Hdg	0,4300
LU0271656133	Pioneer Funds - Global Ecology Class A EUR	0,5500
DE0009792002	Pioneer Investments Substanzwerte	0,5500
AT0000805445	Raiffeisen-Euro-Rent R T	0,0300
LU0187076913	Robeco Emerging Markets Equity D EUR	0,5500
LU0084302339	Robeco Lux-o-rente D EUR	0,1500
LU0175571735	SAM Smart Energy EUR B	0,3400
LU0058892943	Sarasin Sustainable Portfolio Balanced EUR	0,5000
LU0106280836	Sauren Global Balanced A	0,0000
LU0149534421	Schroder ISF Hong Kong Eq A	0,5500
LU0137341789	StarCapital - Argos	0,1000
LU0152981543	Templeton Global Bond A EUR	0,3000
GB0002770203	Threadneedle Asia Ret Net USD	0,5500
GB00B42R2118	Threadneedle Europ. High Yield Bond Retail	0,4250
GB0002771383	Threadneedle Europ. Smaller Companies EUR	0,5500
DE0008491044	UniRak	0,0000
LU0218910023	Vontobel Global Value Equity A	0,4600

Bewegung und Struktur des Versicherungsbestandes 2017

A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen

Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für 1 Jahr ¹⁾ in Tsd. €	Einmalbeitrag in Tsd. €	Versicherungssumme ²⁾ in Tsd. €
I. Bestand am Ende des Vorjahres	107.916	66.507	–	9.396.268
Währungsschwankungen	–	–	–	-16
Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	107.916	66.507	–	9.396.252
II. Zugang während des Geschäftsjahres				
1. Neuzugang				
a) Eingelöste Versicherungsscheine	6.704	6.909	12.821	1.063.689
b) Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Pos. 2)	0	966	3.785	20.229
2. Erhöhungen der Versicherungssummen durch Überschussanteile	–	–	–	212
3. Übriger Zugang	0	14	–	66
4. Gesamter Zugang	6.704	7.889	16.606	1.084.196
III. Abgang während des Geschäftsjahres				
1. Tod, Berufsunfähigkeit etc.	280	145	–	9.247
2. Ablauf der Versicherung/Beitragszahlung	3.986	2.262	–	420.458
3. Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	1.170	1.293	–	113.692
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	833	531	–	89.002
5. Übriger Abgang	0	87	–	235
6. Gesamter Abgang	6.269	4.318	–	632.634
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	108.351	70.078	–	9.847.814

Einzelversicherungen	Kapitalversicherungen ³⁾		Risikoversicherungen		Rentenversicherungen ⁴⁾		sonstige Lebensversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für 1 Jahr ¹⁾ in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für 1 Jahr ¹⁾ in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für 1 Jahr ¹⁾ in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für 1 Jahr ¹⁾ in Tsd. €
I. Bestand am Ende des Vorjahres	11.040	6.930	85.189	46.742	9.595	8.773	2.092	4.062
Währungsschwankungen	–	–	–	–	–	–	–	–
Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	11.040	6.930	85.189	46.742	9.595	8.773	2.092	4.062
II. Zugang während des Geschäftsjahres								
1. Neuzugang								
a) Eingelöste Versicherungsscheine	132	69	4.500	4.177	1.734	1.829	338	834
b) Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Pos. 2)	0	95	0	624	0	150	0	97
2. Erhöhungen der Versicherungssummen durch Überschussanteile	–	–	–	–	–	–	–	–
3. Übriger Zugang	0	1	0	0	0	13	0	0
4. Gesamter Zugang	132	165	4.500	4.801	1.734	1.992	338	931
III. Abgang während des Geschäftsjahres								
1. Tod, Berufsunfähigkeit etc.	154	43	113	70	10	30	3	2
2. Ablauf der Versicherung/Beitragszahlung	429	482	3.434	1.660	122	120	1	0
3. Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	159	165	803	656	162	228	46	244
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	0	9	727	403	106	119	0	0
5. Übriger Abgang	0	0	0	87	0	0	0	0
6. Gesamter Abgang	742	699	5.077	2.876	400	497	50	246
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	10.430	6.396	84.612	48.667	10.929	10.268	2.380	4.747

B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherungen)

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		Einzelversicherungen							
			Kapitalversicherungen ³⁾		Risikoversicherungen		Rentenversicherungen ⁴⁾		sonstige Lebensversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme ²⁾ in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme ²⁾ in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme ²⁾ in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme ²⁾ in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme ²⁾ in Tsd. €
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	107.916	9.396.252	11.040	213.918	85.189	7.949.369	9.595	1.124.738	2.092	108.227
davon beitragsfrei	10.235	147.801	1.627	20.549	6.655	75.241	1.666	47.411	287	4.600
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	108.351	9.847.814	10.430	198.830	84.612	8.202.063	10.929	1.319.450	2.380	127.471
davon beitragsfrei	10.749	152.641	1.543	19.453	6.846	76.339	2.041	51.961	319	4.888

C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen

	Zusatzversicherungen insgesamt		Unfall-Zusatzversicherungen		Berufsunfähigkeits- oder Invaliditäts-Zusatzvers.		sonstige Zusatzversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme ²⁾ in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme ²⁾ in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme ²⁾ in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme ²⁾ in Tsd. €
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	11.231	370.991	5.630	107.543	5.295	260.791	306	2.657
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	10.569	350.264	5.472	109.913	4.779	236.958	318	3.393

¹⁾ einschließlich Zusatzversicherungen

²⁾ bei Leibrenten- und Berufsunfähigkeitsversicherungen = 12-fache Jahresrente

³⁾ einschließlich Vermögensbildungsversicherungen, ohne Risikoversicherungen und ohne sonstige Lebensversicherungen

⁴⁾ einschließlich Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen, ohne sonstige Lebensversicherungen

Kollektivversicherungen sowie Risiko- und Zeitrenten-Zusatzversicherungen bestehen nicht.

Gesellschaftsorgane

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Dr. Martin Simhandl
– Vorsitzender –
Mitglied des Vorstandes der
VIENNA INSURANCE GROUP AG
Wiener Versicherung Gruppe, Wien

Heinz Schuster
– stellvertretender Vorsitzender –
Wien

Dieter Fröhlich
Wiesbaden

Prof. Elisabeth Stadler
Vorstandsvorsitzende der
VIENNA INSURANCE GROUP AG
Wiener Versicherung Gruppe, Wien

Markus Hlubucek
Arbeitnehmersvertreter

Said KhamaI
Arbeitnehmersvertreter

Mitglieder des Vorstandes:

Roman Theisen
– Vorsitzender –

Beate Krost

Dietmar Willwert

Christoph Wolf

Sonstige Angaben

Versicherungsarten

Im Geschäftsjahr 2017 wurden folgende Versicherungsarten für den Neuzugang angeboten:

- Risikolebensversicherungen
- Kapitallebensversicherungen
- Leibrentenversicherungen
- Berufsunfähigkeitsversicherungen
- Fondsgebundene Rentenversicherungen
- Unfalltod-Zusatzversicherungen

Es wurde kein Geschäft in Rückdeckung übernommen.

Mitarbeiteranzahl

Im Jahresdurchschnitt waren 31 **Mitarbeiter** beschäftigt.

Angaben zur Gesellschaft

Die InterRisk Lebensversicherungs-AG Vienna Insurance Group mit Sitz in Wiesbaden ist beim Amtsgericht in Wiesbaden unter der HRB 12059 registriert.

Aufwendungen für Organe

Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen für 2017 17 Tausend Euro. Dem Vorstand wurden für die Tätigkeit im Jahr 2017 Gesamtbezüge in Höhe von 745 Tausend Euro gewährt. Das Honorar des Abschlussprüfers für seine Prüfungsleistungen beträgt 86 Tausend Euro.

Latente Steuern

Aus der abweichenden Bewertung zwischen Handels- und Steuerbilanz ergeben sich folgende latente Steuerforderungen:

Kapitalanlagen	24 Tausend €
Forderungen	3 Tausend €
Andere Rückstellungen	561 Tausend €

Für die Berechnung wurden 15 % Körperschaftssteuer, 5,5 % Solidaritätszuschlag sowie 15,9 % Gewerbesteuer auf Gewerbeertrag angesetzt. Auf die Bilanzierung aktiver latenter Steuern wurde verzichtet.

Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 des Handelsgesetzbuches.

Die Gesellschaft ist gemäß §§ 124 ff. VAG Mitglied des Sicherungsfonds der Lebensversicherer. Während der letzten Jahre hat der Sicherungsfonds auf Grundlage der Sicherungsfonds-Finanzierungsverordnung (Leben) jährliche Beiträge von maximal 0,2‰ der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen erhoben. Seit 2010 ist das Sicherungsvermögen in Höhe von 1‰ der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen vollständig aufgebaut. Es bestehen daher keine zukünftigen Beitragsverpflichtungen mehr.

Der Sicherungsfonds kann darüber hinaus Sonderbeiträge in Höhe von weiteren 1‰ der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen erheben; dies entspricht einer Verpflichtung von 0,3 Millionen Euro.

Zusätzlich hat sich die Gesellschaft verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sofern die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen. Die Verpflichtung beträgt 1 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen unter Anrechnung der zu diesem Zeitpunkt bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beiträge. Unter Einschluss der oben genannten Einzahl-

ungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag 3,6 Millionen Euro.

Es besteht die Zusage, einen Betrag von bis zu 1.732 Tausend Euro in einem im Jahre 2016 neu aufgelegten Immobilienfonds zu investieren.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen nach § 285 Nr. 3 des Handelsgesetzbuch bestehen nicht.

Konzernabschluss

Muttergesellschaft des Unternehmens ist die InterRisk Versicherungs-AG Vienna Insurance Group, Wiesbaden, die 100 % der Anteile hält. Unsere Gesellschaft ist in den Konzernabschluss der VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien, einbezogen.

Der Konzernabschluss der VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien, wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Gewinnabführung

Im Geschäftsjahr 2014 wurde mit der Muttergesellschaft ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen, von der BaFin am 27. November 2014 genehmigt und am 5. Dezember 2014 im Handelsregister eingetragen. Nach vollständiger Abführung des Gewinns von 3 Millionen Euro verblieb im Berichtsjahr somit ein Jahresüberschuss von 0 Euro.

Wiesbaden, den 22. Februar 2018

Der Vorstand



Roman Theisen



Dietmar Willwert



Beate Krost



Christoph Wolf

Unter der Bedingung, dass der Aufsichtsrat dem Beschluss der gesetzlichen Vertreter zustimmt, vom Gesamtüberschuss EUR 7.090.000,00 der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zuzuweisen, erteilen wir den nachfolgenden Bestätigungsvermerk:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die InterRisk Lebensversicherungs-AG Vienna Insurance Group, Wiesbaden

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der InterRisk Lebensversicherungs-AG Vienna Insurance Group, Wiesbaden, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der InterRisk Lebensversicherungs-AG Vienna

Insurance Group für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung, die im Lagebericht enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften

und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der nicht notierten Sonstigen Kapitalanlagen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die nicht notierten Sonstigen Kapitalanlagen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen den wesentlichen Bestand der Kapitalanlagen.

Hinsichtlich der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verweisen wir auf die Erläuterungen im Anhang zu dem Punkt Aktiva Position B. Kapitalanlagen. Risikoangaben finden sich im Risikobericht als Teil des Lageberichts unter den Punkten Komponenten des Risikoprofils – Marktrisiko und Ausfallrisiko.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Sofern keine notierten Preise für identische Sonstige Kapitalanlagen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen auf aktiven Märkten verfügbar sind, werden zur Ermittlung des beizulegenden Werts Bewertungsverfahren herangezogen. Für diese Wertermittlung werden auf Marktdaten basierende Parameter (insbesondere Zinsstrukturkurven und bonitätsgerechte Zinsaufschläge (Spreads)) herangezogen.

Die Buchwerte der Sonstigen Kapitalanlagen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen betragen EUR 384,0 Mio. Dies sind 81,5 % der Bilanzsumme.

Es besteht das grundsätzliche Risiko bei diesen Kapitalanlagen, dass der beizulegende Wert in unzutreffender Höhe ermittelt wurde. Bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Kapitalanlagen besteht das Risiko, dass ein Wertminderungsbedarf nicht in der zutreffenden Höhe ermittelt wird und eine Ab- bzw. Zuschreibung infolgedessen unterbleibt.

Ein erhöhtes Risiko liegt bei den oben genannten nicht notierten Kapitalanlagen vor, bei denen keine Zeitwerte auf den aktiven Märkten am Bilanzstichtag ermittelt werden können. Bei diesen Kapitalanlagen sind komplexe Bewertungsverfahren erforderlich. In diese Bewertungsverfahren fließen zudem Parameter ein, die ermessensbehaftet sind.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Unsere Prüfung der nicht notierten Kapitalanlagen beinhaltet im Wesentlichen folgende Tätigkeiten:

- Wir haben den Prozess der Erfassung der Bestandsdaten und der Parameter in das Bestandsführungssystem einschließlich der hierzu eingerichteten Kontrollen geprüft. Wir haben uns durch Funktionsprüfungen von der Wirksamkeit der installierten Kontrollen überzeugt.
- Wir haben die verwendeten Parameter mit an aktiven Märkten beobachtbaren Parametern abgeglichen. Soweit Parameter nicht am Markt beobachtbar waren, haben wir unter anderem die verwendeten Zinsstrukturkurven und die verwendeten Spreads für ausgewählte nicht notierte Kapitalanlagen nachvollzogen und beurteilt. Wir haben die Angemessenheit der verwendeten Bewertungsverfahren geprüft.

- Darüber hinaus haben wir für eine Auswahl von Sonstigen Kapitalanlagen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen mit eigenen EDV-Programmen ebenfalls Berechnungen des Zeitwerts vorgenommen und mit den von der Gesellschaft ermittelten Werten verglichen.
- Für die wie Anlagenvermögen bewerteten Kapitalanlagen haben wir geprüft, ob die Zu- und Abschreibungen zutreffend vorgenommen wurden.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die Bewertung der Sonstigen Kapitalanlagen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen steht insgesamt im Einklang mit den Rechnungslegungsnormen nach HGB. Die verwendeten Bewertungsverfahren und Parameter sind insgesamt angemessen.

Bewertung der Deckungsrückstellung

Hinsichtlich der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verweisen wir auf die Erläuterungen im Anhang zu Punkt Passiva Position B. Versicherungstechnische Rückstellungen – II. Deckungsrückstellung. Risikoangaben finden sich im Risikobericht als Teil des Lageberichts unter dem Punkt Versicherungstechnisches Risiko.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Die Gesellschaft weist in ihrem Jahresabschluss eine Deckungsrückstellung (brutto) in Höhe von EUR 337,0 Mio aus (rd. 71,5 % der Bilanzsumme).

Die Deckungsrückstellung ergibt sich grundsätzlich als Summe der einzelvertraglich ermittelten Deckungsrückstellungen. Die Bewertungen der Deckungsrückstellungen erfolgen prospektiv und leiten sich aus den Barwerten der zukünftigen Leistungen abzüglich der zukünftigen Beiträge ab. Die einzelnen Deckungsrückstellungen werden tarifabhängig

aus einer Vielzahl von maschinellen und ergänzenden manuellen Berechnungsschritten ermittelt.

Dabei sind aufsichtsrechtliche und handelsrechtliche Vorschriften zu beachten. Dazu gehören insbesondere Regelungen zu biometrischen Größen, Kostenannahmen sowie Zinsannahmen einschließlich der Regelungen zur Zinsverstärkung (Zinszusatzreserve bzw. zinsinduzierte Reservestärkung). Diese Annahmen sind teilweise ermessensbehaftet.

Das Risiko einer über- oder unterbewerteten einzelvertraglichen Deckungsrückstellung besteht insoweit in einer inkonsistenten, nicht korrekten Verwendung der Berechnungsparameter.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Bei der Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuare eingesetzt und folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir prüften, ob die in den Bestandsführungssystemen erfassten Versicherungsverträge vollständig in die Deckungsrückstellung eingeflossen sind. Hierbei stützten wir uns auf die von der Gesellschaft eingerichteten Kontrollen, und prüften, ob sie von ihrer Funktionsweise geeignet sind und durchgeführt wurden. Dabei haben wir im Rahmen von Abstimmungen zwischen den Bestandsführungssystemen, Statistiksystemen und dem Hauptbuch geprüft, ob die Verfahren zur Übertragung der Werte fehlerfrei arbeiten.
- Zur Sicherstellung der Genauigkeit der einzelvertraglichen Deckungsrückstellungen haben wir für einen Teilbestand (im Geschäftsjahr 59,1 % des Bestands) die Deckungsrückstellungen mit eigenen EDV-Programmen berechnet und mit den von der Gesellschaft ermittelten Werten verglichen.

- Hinsichtlich der innerhalb der Deckungsrückstellung zu bildenden Zinszusatzreserve für den Neubestand überprüften wir die von der Gesellschaft getroffenen Annahmen zum Referenzzins und zu den jeweils angesetzten Kostenmargen, Storno- und Kapitalabfindungswahrscheinlichkeiten auf ihre Angemessenheit.
- Wir überprüften, ob die von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht genehmigten Geschäftspläne für den Altbestand angewendet wurden. Diese beinhalten auch die zinsinduzierten Reservestärkungen.
- Wir überprüften, ob die von der Deutschen Aktuar Vereinigung als allgemeingültig herausgegebenen Tafeln bzw. die individuell angepassten Tafeln sachgerecht angewendet wurden. Dabei haben wir uns mithilfe der internen Gewinnzerlegung davon überzeugt, dass keine dauerhaft negativen Risikoergebnisse vorgelegen haben.
- Außerdem plausibilisierten wir die Entwicklungen der Deckungsrückstellung anhand eigener Fortschreibungen der Deckungsrückstellungen, die wir sowohl in einer Zeitreihe als auch für das aktuelle Geschäftsjahr insgesamt ermittelt haben.
- Ergänzend werteten wir den Bericht des Verantwortlichen Aktuars aus; insbesondere überzeugten wir uns davon, dass der Bericht keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die Bewertung der Deckungsrückstellung ist nach Maßgabe der handelsrechtlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften insgesamt angemessen. Die Berechnungsparameter sind insgesamt angemessen und wurden ausgewogen verwendet.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die Erklärung zur Unternehmensführung und
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich

für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshand-

lungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangten Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
 - beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
 - ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss
- und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt,
 - beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
 - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden in der Aufsichtsratsitzung vom 26. April 2017 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 1. September 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer der InterRisk Lebensversicherungs-AG Vienna Insurance Group tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen erbracht: Prüfung der Solvabilitätsübersicht sowie prüferische Durchsicht des IFRS-Packages.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Georg Hübner.

Frankfurt am Main, den 10. April 2018

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dr. Hübner
Wirtschaftsprüfer

Horst
Wirtschaftsprüferin

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat in seinen Sitzungen während des Berichtsjahres 2017 den Vorstand der Gesellschaft überwacht und die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Der Vorstand hat regelmäßig über die jeweilige Geschäftslage und über besondere Geschäftsvorgänge schriftlich und mündlich berichtet.

Der vorliegende Jahresabschluss und der Bericht des Vorstandes wurden durch die gemäß § 341k HGB beauftragte KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben. Der Jahresabschlussprüfer hat bestätigt, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt unter der Bedingung, dass der Aufsichtsrat dem Beschluss des Vorstandes zustimmt, vom Gesamtüberschuss 7.100.000 Euro der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zuzuweisen.

Dem Vorschlag des Vorstandes für die Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung hat der Aufsichtsrat zugestimmt. Dem Ergebnis des Wirtschaftsprüfers zur Prüfung des Jahresabschlusses schließt sich der Aufsichtsrat nach Prüfung des Berichtes an. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss gebilligt, der damit gemäß § 172 des Aktiengesetzes festgestellt ist.

Den Erläuterungsbericht des Verantwortlichen Aktuars hat der Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen.

Wiesbaden, den 17. April 2018

Für den Aufsichtsrat


Dr. Martin Simhandl
(Vorsitzender)